AMTLICHES MITTEILUNGSBLATT DER STADTGEMEINDE TRAISMAUER | AUSGABE JUNI 2025
Stadtamt | Wiener Straße 8 | 3133 Traismauer | e-mail: stadtgemeinde@traismauer.at | www.traismauer.at

An einen Haushalt | Zugestellt durch österreichische Post
Amtliche Mitteilung

Traismauer

Bürgermagazin - Wir alle sind Traismauer.

Bundesheer-Angelobung in Traismauer

Am 22. Mai leisteten Grundwehrdiener den Eid auf die Verfassung der Republik Österreich. Das feierliche Zeremoniell lockte zahlreiche Besucher auf den Traismaurer Hauptplatz. Mehr dazu auf Seite 5.

Traismauer ist Vorbildgemeinde bei der Energiebuchhaltung

Traismauer beteiligte sich am „Energiebuchhaltungs-Vorbildgemeinden-Programm" der Umweltagentur des Landes NÖ (eNu) und wurde ausgezeichnet - Seite 23.

Stadtgemeinde Traismauer
Wiener Straße 8, 3133 Traismauer
Tel. 02783 8651
E-Mail: stadtgemeinde@traismauer.at
www.traismauer.at

Öffnungszeiten
Mo, Do, Fr 8:00 – 12:00 Uhr
Di 8:00 – 12:00 Uhr, 13:00 – 18:00 Uhr
Mi 8:00 – 12:00 Uhr, 13:00 – 16:00 Uhr

Welche Einrichtung finden Sie wo?

Stadtamt Traismauer, Wiener Straße 8

- **Bürgerservice**
- **Finanzverwaltung**
- **Stadtamtsleitung**
- **Standesamt und Staatsbürgerschaftsverband**

Rathaus Traismauer, Wiener Straße 7

- **Bauamt**

Städtischer Wirtschaftshof, Stollhofener Hauptstraße 2

- **Altstoffsammelzentrum & Problemstoffsammelstelle**

Do, Fr 8:00 – 11:00 Uhr
Sa gerade Woche 8:00 – 11:00 Uhr
April – Oktober: Mi 15:30 – 18:30 Uhr

Ausnahmsweise geschlossen am:
15.11., 27.12.2025

Stadtbücherei Traismauer, Gartenring 36

Tel: 0664/78007618 (während der Ausleihzeiten)
E-Mail: traismauer@bibliotheken.at
www.stadtbuecherei-traismauer.noebib.at

Fr 15:00 – 18:00 Uhr
So 09:00 – 12:00 Uhr

Traismauer
Das Tor zum Herzen Niederösterreichs.

Impressum:
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadtamt, Wiener Straße 8, A-3133 Traismauer; Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Herbert Pfeffer; Gestaltung und Druck: Phils Druckstudio, Philipp Egelseer, Kirchengasse 3, A-3133 Traismauer, www.druckstudio.at; Auflage gedruckt auf Bilderdruckpapier 135 g/m²; Nächster Redaktionsschluss 18. August 2025, Erscheinungstermin Ende September 2025. Der besseren Lesbarkeit wegen wird im Bürgermagazin die männliche Form für beide Geschlechter verwendet. Die Redaktion behält sich vor, zugesandte Beiträge und Texte zu kürzen. Sämtliche dargestellten Informationen verstehen sich vorbehaltlich etwaiger Änderungen, Irrtümer und Druckfehler.

Gemeinsam durch finanziell schwierige Zeiten:

Prioritäten werden mit Blick aufs Ganze gesetzt

© David Schreiber

Bürgermeister Herbert Pfeffer

Vbgm Thomas Woisetschläger überreichte EBR Helmut Czech den Ehrenring der Stadtgemeinde Traismauer. Personen von links: VR Romano Casoria, Stadtpfarrer Herr Mauritius Lenz, StR Veronika Haas, V Michael Redl, EBR Helmut Czech, HBI Walter Czech, VI Markus Bittner-Schiesser, Vbgm Thomas Woisetschläger.

Sehr geehrte Traismaurerinnen und Traismaurer, liebe Jugend!

Der Ende Jänner neu gewählte Gemeinderat konnte, nachdem alle Anschuldigungen der Wahlanfechtung als unhaltbar zurückgewiesen wurden, im Frühjahr seine Arbeit aufnehmen. Ich freue mich sehr, dass ich in der konstituierenden Sitzung als Bürgermeister bestätigt wurde und konnte mich in den ersten zahlreichen Besprechungen und Sitzungen vom Engagement der neuen Mandatare überzeugen.

Wichtig für unsere Arbeit der nächsten Zeit ist, dass wir den Zusammenhalt stärken, da wir in schwierigen Zeiten stecken. Wir müssen einige Projekte aufgrund der derzeitigen finanziellen Situationen hintanstellen und bei allen Vorhaben auf größte Sparsamkeit achten. Ich bitte Sie, werte Leserinnen und Leser um Ihr Verständnis, dass wir Politiker jetzt Prioritäten setzen müssen! Wir machen dies mit größtmöglicher Umsicht und Blick auf das Ganze. Die Erhaltung einer guten Infrastruktur, der Institutionen des Bildungswesens, sowie Schutz und Sicherheit der Bevölkerung sind ohne Zweifel wichtige Punkte auf der Agenda der Gemeindepolitiker. In allen Bereichen werden Kosten und Nutzen sorgfältig abgewogen und es kann durchaus sein, dass manche Ausgaben auf die nächsten Jahre verschoben oder gar gestrichen werden müssen.

Der vergangene Herbst mit den Wassermassen hat uns wieder einmal vor Augen geführt, wie wichtig Schutz und Sicherheit sind. Auch bei uns in Österreich gibt es Katastrophen, in denen wir auf Unterstützung angewiesen sind. Wir können auf unser ehrenamtliches System an Blaulichtorganisationen stolz sein. So freut es mich ganz besonders, wenn wir als Stadtgemeinde Traismauer verdienstvolle Menschen für ihren Einsatz ehren und somit unsere Wertschätzung zum Ausdruck bringen können. Bei der Florianimesse Anfang Mai in Gemeinlebarn durften wir Ehrenbrandrat Helmut Czech für seine Verdienste für das Feuerwehrwesen vor den Vorhang bitten. Er hat seit über 36 Jahren Funktionen in der Freiwilligen Feuerwehr Gemeinlebarn übernommen. Darüber hinaus war er beim Abschnittsfeuerwehrkommando Herzogenburg, zuletzt als Abschnittsfeuerwehrkommandant, tätig. Als Dank und Wertschätzung wurde ihm eine Urkunde sowie der Ehrenring der Stadtgemeinde Traismauer überreicht.

Ebenfalls im Mai konnten wir mehr als 70 Rekruten des Bundesheeres zur Angelobung bei uns in Traismauer begrüßen. Nach einer imposanten Leistungsschau fand die feierliche Angelobung mit anschließendem Ausklang am Kirchenplatz von Traismauer statt. Das Österreichische Bundesheer bietet uns Gemeinden Schutz und Sicherheit auch bei Unterstützungseinsätzen, wie zum Beispiel im Vorjahr beim Hochwasser. In diesen Extremsituationen sehen wir, wie gut die Zusammenarbeit, das Ineinandergreifen der Hilfsorganisationen im Ernstfall funktioniert. Auf diese hochwertige Qualität können wir mit Recht stolz sein!

Zusammenarbeit ist wohl das Schlagwort, das uns in der nächsten Zeit begleiten wird. Wir sind als Gesellschaft auf eine respektvolle, wertschätzende und zukunftsorientierte Zusammenarbeit aller Menschen angewiesen. Als Gemeinschaft, egal in welcher Größe – ob im Familienverband, im Verein, in Gemeinden oder im Bundesland Niederösterreich – nur wenn wir gemeinsam an einem Strang ziehen, können wir die Herausforderungen meistern.

In diesem Sinne freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit dem neu konstituierten Gemeinderat und die Projekte, die wir erfolgreich gemeinsam abschließen und feiern können.

Ihr/Euer

Herbert Pfeffer

Frühlingsfest war ein voller Erfolg

Mitte April fand wieder das Frühlingsfest bei gemütlichem Flair im Stadtgrabenpark statt. Bei strahlendem Wetter begrüßte die Stadtgemeinde zahlreiche Besucher. Erstmals wurde das Fest auf beiden Seiten des Stadtgrabenparks veranstaltet.

Großer Andrang herrschte bei den Lesungen von Leni Steindl.

Gartenliebhaber kamen an diesem Tag voll auf ihre Kosten. Denn auch das „Natur im Garten"-Mobil stand wieder mit vielen Tipps und Beratung zum Garteln zur Verfügung. Viele Gartenfreunde tauschten die verschiedensten Pflanzen und nahmen sich neue Pflanzen für ihr Gartenparadies mit nach Hause. Bei einem gemütlichen Spaziergang durch den Stadtgrabenpark konnten die Besucher kreative Kunsthandwerk-Aussteller aus Traismauer und Umgebung entdecken. Von handgemachter Gartenkeramik über Trockenblumenschmuck bis hin zu Seifen, Genähtem und exklusiven Lederwaren zierten den Weg. Der Verschönerungsverein Frauendorf, Alex Schipp, Bigboys-Barbecue, die Landjugend sowie die FF Hilpersdorf kümmerten sich um das leibliche Wohl beim Alten Schlosserhaus.

Auch die jüngsten Gäste kamen nicht zu kurz. Eine bunte Bastelstation, eine Hüpfburg, zwei Kinderlesungen mit Leni Steindl sowie ein Musikrätsel des Musikverein Traismauer erfreuten die kleinen Gäste, römische Spiele und Töpfern sorgten für Spaß und Abwechslung.

Nachmittags gab es darüber hinaus einen Vortrag von „Natur im Garten" zum Thema „Klimafittes Gärtnern". Bei einem Rundgang erzählten Kräuterpädagoge Walter Knopf und Stadtgärtner Martin Winter Wissenswertes zur Bepflanzung des Stadtgrabenparks.

Unser Bürgermagazin im Sommer 2025

Einrichtungen der Stadtgemeinde Traismauer 2
Vorwort des Bürgermeisters 3
Aktuelles 3-9
Wissenswertes aus dem Bürgerservice 7
Wissenswertes aus dem Bauamt 7
Wissenswertes aus dem Umweltamt 8/9
Unser Gemeinderat 10
Bildung 11-17
Traismaurer Kids 17
Kultur 18-21
Tourismus 22
Umwelt 22/23
Vereine & Betriebe 23-27
Gesundheit & Sicherheit 28-32
Ärztedienste 32

Bundesheer-Angelobung in Traismauer

■Am 22. Mai durfte die Stadt Traismauer Austragungsort einer besonderen Veranstaltung sein, denn das Stabsbataillon 3 der 3. Jägerbrigade führte die Angelobung von rund 70 Grundwehrdienern durch. Zusätzlich zu den Rekruten nahmen auch Fahnenabordnungen des Pionierbundes Mautern, der Hessergarde Senftenberg und des ÖKB-Stadtverbandes Traismauer am Zeremoniell teil.

Zuvor lud das Bundesheer die Bevölkerung zu einer Leistungsschau auf den Hauptplatz von Traismauer ein. Dabei konnten die Besucher ab 17 Uhr verschiedenste Fahrzeuge, Gerätschaften und Waffen des Heeres inspizieren. Währenddessen sorgten der Musikverein Traismauer sowie die Militärmusik Niederösterreich mit zwei Platzkonzerten für die musikalische Unterhaltung.

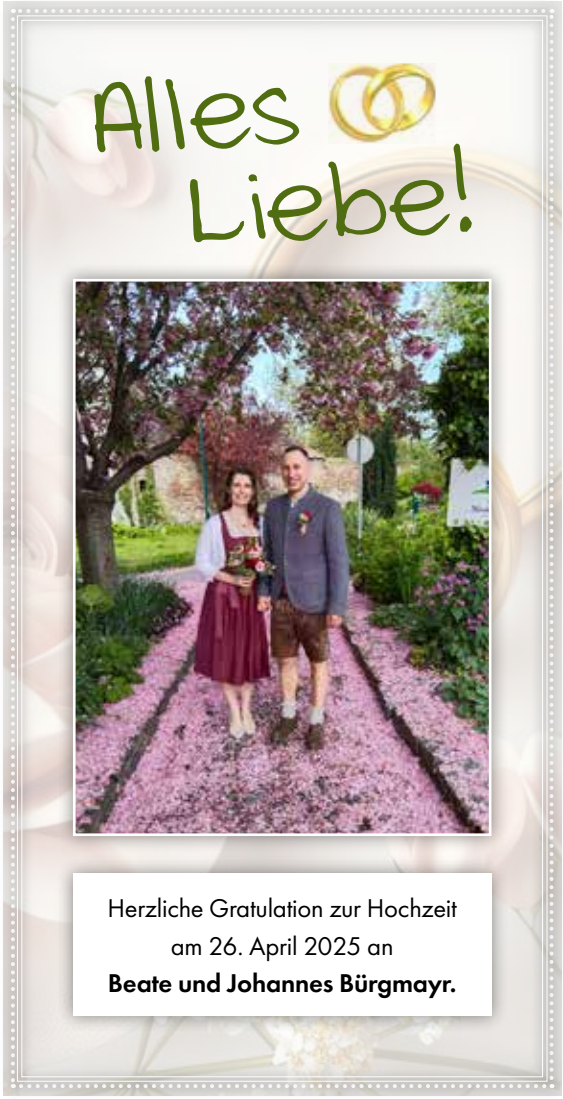
Kommandiert wurde die Angelobung von Major Julia Fürbach. (Bildmitte)

Auch das leibliche Wohl der Gäste kam nicht zu kurz. Das Café Herbert's, der SC Traismauer, der ÖKB Traismauer und die Unteroffiziersgesellschaft versorgten mit kulinarischen Köstlichkeiten. Außerdem wurden Kostproben aus der Truppenküche des Heeres gereicht.

Der Wettergott hatte es rechtzeitig zum Festakt doch noch gut gemeint, denn pünktlich zu Beginn der Angelobung hörte der Regen auf. Oberleutnant Nikolas Fichtenbauer moderierte durch den Festakt. Bürgermeister Herbert Pfeffer durfte dabei zahlreiche Ehrengäste wie die Bundesrätinnen Margit Göll und Amelie Muthsam, Nationalratsabgeordneten Süleyman Zorba, Abt Patrick Schöder vom Stift Göttweig, den Traismaurer Stadtpfarrer Mauritius Lenz, den NÖ Militärkommandant-Stellvertreter Oberst Michael Lippert sowie Brigadier Christian Habersatter begrüßen. „Traismauer, ein Ort der Geschichte geschrieben hat, wird nun Zeuge dieses festlichen Moments", freute sich Bürgermeister Herbert Pfeffer. In einem feierlichen Zeremoniell leisteten die Grundwehrdiener den Eid auf die Verfassung der Republik Österreich.

Zum Schluss wurde dem Anlass entsprechend der Festakt mit dem „Großen Zapfenstreich" durch die Militärmusik Niederösterreich unter der Leitung von Musikmeister Martin Stupka beendet.

Die Militärmusik Niederösterreich begeisterte das zahlreich erschienene Publikum.



Aus der Stadtverwaltung

■ Zum runden Geburtstag durften wir Anja Berndl, Tanja Warlich, Nicole Neussner und Manuela Pimperl gratulieren.

Erwin Eder wurde nach über 25 Jahren im Dienst der Stadtgemeinde Traismauer in die wohlverdiente Pension verabschiedet.

Brian Rico verstärkt seit Mai 2025 das Team in der Finanzverwaltung.

Brian Rico

StR Andreas Rauscher, Kindergartendirektorin Ingrid Andrä, Thomas Fraisl, Anja Berndl, Anton Maurer, Erwin Eder, StR Tanja Warlich, Bgm Herbert Pfeffer, Julia Wiedenhofer, Vbgm Thomas Woisetschläger.

Markus Bittner-Schiesser, Bgm Herbert Pfeffer, Nicole Neussner, Manuela Pimperl, Julia Wiedenhofer und Thomas Fraisl.

Ein Römer in Traismauer oder einer, der sein Herzblut gegeben hat.

H. Mauritius Lenz, Stadtpfarrer

Eigentlich ist es nichts Neues, dass die Römer in Traismauer waren, und deshalb nicht unbedingt einer Schlagzeile wert. Und der, auf den ich mich beziehe, stammte ursprünglich auch nicht aus Rom, sondern aus der polnischen Stadt Krakau, genau genommen aus Wadowice in der Nähe der ehemaligen Königsstadt, in der er einst zum Erzbischof gekürt worden ist. Später kam er dann auf Dauer nach Rom oder präziser gesagt, in den Vatikan, nachdem beim Konklave im Oktober des Jahres 1978 weißer Rauch von der Sixtinischen Kapelle aufgestiegen ist. Als Johannes Paul II. begrüßte er von der Loggia des Petersdoms aus die jubelnde Menge auf dem Petersplatz. Das erste Mal in der Geschichte der Kirche war ein Pole vom Kardinalskollegium zum Papst gewählt worden, der Krakauer Erzbischof Kardinal Karol Wojtyla. Beinahe 27 Jahre währte sein Pontifikat bis zu seinem Tod am Weißen Sonntag im April 2005, dem er selbst den Namen „Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit" gegeben hat. Johannes Paul II. mag wohl manche Reformwillige in der römisch-katholischen Kirche durch seinen eher konservativen Kurs enttäuscht und entmutigt haben, jedoch machte er durch seine zahlreichen Pastoralreisen in die ganze Welt unzähligen Menschen wieder Mut und stärkte ihren Glauben. Nicht zuletzt wirkten sich die Besuche in seiner Heimat Polen und anderen Staaten des ehemaligen Ostblocks auf die Befreiung derer Völker aus dem Joch der kommunistischen Diktaturen stimulierend aus. Der Papst aus dem Osten wurde zur Leitfigur und zum Hoffnungsträger einer starken politischen Bewegung und eines gewaltfreien Umsturzes der totalitären Regime. Damals im Jahr 1989 erlebte die Welt, wie der Glaube das schier Unglaubliche möglich machte, wie er imstande war, Berge zu versetzen.

Inzwischen sind wir um die Erfahrung dreier weiterer Konklave reicher geworden, nachdem Benedikt XVI. 2013 überraschend zurückgetreten war und Franziskus zu Ostern 2025 verstorben ist. Während ich diese Zeilen schreibe, ist abermals weißer Rauch über den Dächern des Apostolischen Palasts aufgestiegen und ein neuer Papst, Leo XIV., auf der Loggia des Petersdoms erschienen. Aber ich erlaube mir, Ihre Aufmerksamkeit dennoch auf den vor zwanzig Jahren verstorbenen Vorgänger des gegenwärtigen Pontifex maximus, Johannes Paul II., zu lenken. Schließlich ist sein Name in Traismauer in besonderer Weise präsent. Bekanntlich befindet sich in unserer Stadtpfarrkirche in einer Nische neben dem linken Seitenaltar eine Reliquie des Papstes, dessen Heiligsprechung von gläubigen Anhängern auf dem Petersplatz nach seinem Tod mit den Worten „Santo subito" (Sofort heilig) auf Transparenten gefordert wurde. Sein Sekretär Stanisław Dziwisz, der spätere Erzbischof und Kardinal von Krakau, hat vermutlich vorsorglich Blut des Pontifex für dessen Heiligsprechung und Verehrung aufbewahrt. Bei der Reliquie in Traismauer handelt es sich um ein Stück Stoff, das mit einem Blutstropfen des Heiligen getränkt ist. Auf Wunsch und durch die Initiative meines Vorgängers als Pfarrer, Dr. Josef Seeanner, ist die Reliquie vor einigen Jahren in die Stadtpfarrkirche Traismauer gekommen. Diese hat nun die Aufmerksamkeit des ORF geweckt, sodass in der vergangenen Karwoche Markus Veinfurter von der Ö1-Religionsabteilung bei mir vorstellig wurde, um über eine Traismaurer Besonderheit zu recherchieren. Im Interview für die Hörfunksendung „Memo" erklärte ich ihm, dass die meisten Menschen unserer Zeit mit Reliquienverehrung wahrscheinlich weniger anzufangen wüssten.

© Stadtpfarre Traismauer

Blutreliquie erster Ordnung des heiligen Johannes Paul II. in der Stadtpfarrkirche Traismauer.

Obgleich eine intensive Wallfahrtstätigkeit zur Gedenkstätte des hl. Johannes Paul in Traismauer ausgeblieben ist, hat die Präsenz dieser Reliquie doch eine gewisse Bedeutung für die Stadt und ihre Menschen. Traismauer, so berichtete ich, ist eine Stadt mit traditionsreichen Industriebetrieben, die viele Menschen beschäftigt. Papst Johannes Paul II. hat im Jahr 1981 in seiner Sozialenzyklika „Laborem exercens" (Die Arbeit ausübend ...), die er anlässlich des 90-jährigen Jubiläums der Enzyklika „Rerum novarum" von Papst Leo XIII. verfasste, den Wert der menschlichen Arbeit hervorgehoben und betont, dass sie dem Menschen Würde verleiht, sofern auch die Rahmenbedingungen der Arbeit menschenwürdig und gerecht sind. Die öffentliche Präsentation seines Schreibens musste übrigens durch das blutige Attentat auf ihn auf dem Petersplatz im Mai 1981 um einige Monate verschoben werden. Durch seine Unterstützung der Gewerkschaft Solidarność und deren Chef Lech Wałęsa in „Laborem exercens" hat der Papst aus Polen seine Solidarität mit den Industriearbeiterinnen und –arbeitern nicht nur in seiner Heimat deutlich gezeigt. Insofern ist die Erinnerung an diesen Papst in der Stadt Traismauer durchaus am richtigen Platz. Die Reliquie lässt außerdem an das Blut Christi denken, also an den Wein, der bei der Messfeier gewandelt wird, und stellt somit die Beziehung zu den Winzerinnen und Winzern im Unteren Traisental her, die vielfach vom Wein leben. Neben diesem haben die Römer immerhin auch das Christentum in unsere Gegend gebracht. Dass der Bericht über die Pfarre Traismauer und ihre Blutreliquie in der Sendung „Memo – Ideen, Mythen, Feste" in Ö1 am 19. Juni, dem Fronleichnamstag, dem Fest des „Leibes und Blutes Christi", um 19.05 Uhr ausgestrahlt wurde, ist auch so gesehen verständlich.

Ihr Pfarrer H. Mauritius Lenz

Wissenswertes aus dem Bürgerservice

Sozialhilfe

■ Die Sozialhilfe umfasst Leistungen zur Unterstützung des allgemeinen Lebensunterhalts und zur Befriedigung des Wohnbedarfes für Menschen, die in eine finanzielle Notlage geraten sind, sich ihren Lebensunterhalt mit eigenen Mitteln nicht mehr leisten können und diesen auch nicht von anderen Personen oder Einrichtungen erhalten.

Anspruchsvoraussetzungen:

- kein oder zu geringes Einkommen
- kein Vermögen
- Hauptwohnsitz in der Stadtgemeinde Traismauer
- zum Daueraufenthalt in Österreich berechtigt
- arbeitswillig, sofern keine Arbeitsunfähigkeit/Ausnahme vom Einsatz der Arbeitskraft vorliegt

Antragstellung:

- Bezirkshauptmannschaft oder Magistrat
- Wohnsitzgemeinde

Fundamt der Stadtgemeinde Traismauer

■ Sie haben etwas verloren? Fragen Sie doch im Fundamt der Stadtgemeinde Traismauer in der Bürgerservicestelle persönlich während der Parteienverkehrszeiten oder telefonisch bei Mag. Anton Maurer unter 02783/8651-20 nach.

Mit der Fundrechtsnovelle 2023 wurde die Frist für den Eigentumserwerb durch den Finder von Gegenständen, deren „gemeiner Wert" € 100,- nicht übersteigt, von einem Jahr auf ein halbes Jahr verringert.

Die Zahl der Funde hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. In Österreich wurden allein im Jahr 2021 insgesamt 168.885 Gegenstände bei den Fundbehörden abgegeben, wobei ab dem 7. Monat nur noch 0,4% der gefundenen Sachen abgeholt werden. Dinge von geringem Wert würden nun schneller in den Besitz der Finder übergehen und somit geringere Lagerkosten verursachen.

Öffentliche Beleuchtung

■ Durch die Umstellung auf LED-Beleuchtung ist der Wartungsaufwand geringer, und daher wird das Gemeindegebiet nicht mehr regelmäßig abgefahren. Bei Meldung von defekten Leuchten werden diese kurzfristig, je nach sonstig anfallenden Arbeiten repariert.

Beantragung Reisepässe oder Personalausweise

■ Bitte vereinbaren Sie diesbezüglich unbedingt telefonisch einen Termin bei Mag. Anton Maurer: 02783/8651-20.

Die Dauer der Zustellung ab Beantragung beträgt 2 bis 3 Wochen. Der Reisepass oder Personalausweis kann sowohl nach Hause gesendet oder auch von der Stadtgemeinde abgeholt werden. Der Reisepass/Personalausweis kann im Stadtamt Traismauer in der Bürgerservicestelle Zimmer 3 nur von Bürgern mit Wohnsitz in Traismauer beantragt werden.

Folgende Unterlagen werden benötigt:

- Ein EU Passfoto nicht älter als 6 Monate.
- Alter Reisepass bzw. Personalausweis im Original. Wenn dieser nicht länger als 5 Jahre abgelaufen ist und der Name sich nicht geändert hat, werden keine weiteren Dokumente benötigt.
- Bei Neuantrag, Namensänderung, oder wenn der Ausweis länger als 5 Jahre abgelaufen ist, werden folgende weitere Dokumente benötigt: Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Heiratsurkunde (Originale).
- Bei Antrag für Kinder müssen immer das Kind und dessen Obsorgeberechtigte mit einem amtlichen Lichtbildausweis (im Idealfall der Reisepass) anwesend sein.
- Ist eine Scheidung der Eltern erfolgt, ist bei ehelichen Kindern auch die Obsorge in schriftlicher Form vom obsorgeberechtigten Elternteil mitzubringen.

Wichtig ist, dass jene Person, für die der Reisepass oder Personalausweis beantragt wird, persönlich anwesend ist!

Kosten

Für Kinder bis zur Vollendung des 2. Lebensjahres ist der erste Reisepass oder Personalausweis gebührenfrei.

Reisepass Kinder
bis 12 Jahre: € 44,-

Personalausweis Kinder
bis 16 Jahre: € 39,-

Reisepass Erwachsene: € 112,-

Personalausweis Erwachsene:
€ 91,-

Wissenswertes aus dem Bauamt

Aufstellung einer Mulde für Bauschutt oder Grünschnitt auf öffentlichem Gut

■ Sie müssen ein schriftliches Ansuchen, mindestens eine Woche bevor die Mulde auf öffentlichem Gut in der Stadtgemeinde Traismauer aufgestellt werden soll, stellen.

Dieses sollte die Information beinhalten, wo und wie lange die Mulde stehen wird. Anschließend folgt die Ausstellung eines gebührenpflichtigen Bescheids lt. §90 StVO durch das Städtische Bauamt mit der Verordnung, wie die Absicherung der Mulde zu erfolgen hat. Nach Beendigung der Arbeiten ist der Ist-Stand der benützten Fläche wiederherzustellen.

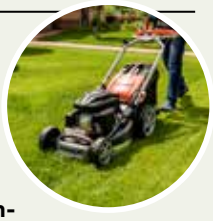
Wissenswertes aus

Strauch- und Baumüberhang auf Gehsteigen und Straßen

■ Liegenschaftseigentümer sind verpflichtet, die überhängenden Sträucher und Äste regelmäßig zurückzuschneiden, sodass keine Verkehrsbeeinträchtigung bzw. -gefährdung (auch Sichtbehinderung) für den Fußgänger- und Fahrzeugverkehr entstehen. Der Grünschnitt hat an der Grundstücksgrenze zu erfolgen und das Lichtraumprofil hat bei vorhandenem Gehsteig 2,50 Meter und auf öffentlichem Gut 4,50 Meter zu betragen.

Bitte beachten Sie, dass die Zufahrt sowie Nebenflächen für Fahrzeuge von Einsatzorganisationen und der Müllabfuhr frei sind. Auch werden durch Strauch- bzw. Baumüberhang die Mäharbeiten auf öffentlichen Grünflächen für die Mitarbeiter des Städtischen Wirtschaftshofes erschwert.

Rasenmähen und Ruhezeiten



■ Gemäß ortspolizeilicher Verordnung der Stadtgemeinde Traismauer ist die Verwendung von Rasenmähern mit einem Verbrennungsmotor oder die Verwendung von sonstigen lärmerregenden Arbeitsmaschinen an Samstagen ab 18.00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen im Bauland und in Freizeitanlagen verboten.

Bitte nehmen Sie auf das Ruhe- und Erholungsbedürfnis Ihrer Nachbarn Rücksicht!

Unkrautbekämpfung

■Die Stadtgemeinde Traismauer verzichtet auf chemische Unkrautvernichtungsmittel (Herbizide).

Dadurch werden Natur, Grundwasser, Anrainer, Kinder, unsere Haustiere und natürlich auch die Gemeindemitarbeiter vor unnötigen Giftbelastungen geschützt. Dass nun unerwünschte Pflanzen nicht mehr zu 100% wie in der Vergangenheit bekämpft werden können, liegt auf der Hand und dafür bittet die Stadtgemeinde Traismauer um Ihr Verständnis. Die Mitarbeiter des Städtischen Wirtschaftshofes sind bemüht, auf Schotterflächen der Friedhöfe und sonstigen Freiflächen im Gemeindegebiet mit den zur Verfügung stehenden Mitteln dem unerwünschten Wachstum von Unkräutern entgegenzuwirken.
Da die Unkrautbekämpfung nun mit mechanischen Lösungen erfolgt, kann sie zur Vermeidung von Schäden an Ihrer straßenseitigen Einfriedung nicht mehr in gewohnter Weise durchgeführt werden. Wir ersuchen Sie daher, die Unkrautbekämpfung bei der straßenseitigen Einfriedung Ihrer Liegenschaft bzw. an der Grundstücksgrenze selbst vorzunehmen.

An alle Hundebesitzer!

■Bitte achten Sie auf Ihren vierbeinigen Liebling und bedenken Sie, dass andere Menschen sich durch nicht entfernten und nicht ordentlich entsorgten Hundekot gestört fühlen.

Dazu ein Auszug aus dem NÖ Hundehaltegesetz: *Wer einen Hund führt, muss die Exkremente des Hundes, welche dieser an öffentlichen Orten im Ortsbereich hinterlassen hat, unverzüglich beseitigen und entsorgen.*

Deshalb sind bei den öffentlichen „Gassi-Stationen" kostenlos „Gassi-Sackerl" zur Verfügung gestellt. Diese sind in den nächstgelegenen öffentlichen Abfallbehälter zu entsorgen und nicht achtlos in der Natur wegzuwerfen.

Die öffentlichen Grünflächen werden durch Mitarbeiter des Städtischen Wirtschaftshofes gepflegt. Wir bitten Hundebesitzer, die Exkremente des Hundes auch aus diesen gepflegten Flächen und Beeten zu entfernen.

TAschenbecher für deine Zigaretten

■Etwa 80 Prozent der Zigarettenstummel weltweit landen durch unachtsames Entsorgen in der Natur. 15 Milliarden Zigaretten werden jährlich in Österreich geraucht. Dadurch fallen rund 5.000 Tonnen Zigarettenstummel an.

Der TAschenbecher der NÖ Umweltverbände ist ein praktischer Reisebegleiter für alle umweltbewussten und abfallarm lebenden Raucher. Das Innovative: es ist nicht mehr nötig die Zigarette vorher auszudrücken. Diese geht in Sekundenschnelle aufgrund des Sauerstoffmangels aus. Der NÖ TAschenbecher mit Ursprung im Abfallverband Melk, ist ein reines Mostviertler Regionalprodukt, vom Stoppel bis zur Beklebung. Er wird in Zusammenarbeit mit karitativen Betrieben produziert und ist der ideale umweltschonende Begleiter für alle Raucher. Denn das achtlose Wegwerfen von Zigarettenstummeln ist kein Kavaliersdelikt.

Bürger aus Traismauer können sich kostenlos einen TAschenbecher im Stadtamt abholen. Ausgabe solange der Vorrat reicht.

Der MÜHLbach ist kein MÜLLbach!

■Leider gibt es noch immer Personen, die ihre Grünabfälle oder sonstigen Abfall in den Mühlbach werfen.

Diese Abfälle im Mühlbach schaden der Umwelt und müssen kostenintensiv bei der Bachabkehr bzw. bei den Rechen der Kleinkraftwerke herausgeholt werden. Durch unser Abfallwirtschaftssystem und die vielen Entsorgungsmöglichkeiten hat jeder Bürger die Gelegenheit, seine Abfälle ordnungsgemäß zu entsorgen und es besteht keine Notwendigkeit die Abfälle widerrechtlich in den Mühlbach zu werfen. Wir ersuchen daher aus dem Mühlbach keinen Müllbach zu machen und eine geordnete Abfallentsorgung durchzuführen.

dem Umweltamt

Wichtige Informationen zum Altstoffsammelzentrum

■ Baustellenabfälle/Bauschutt: Am Altstoffsammelzentrum der Stadtgemeinde Traismauer ist eine Übernahmeverpflichtung der Gemeinde für Baustellenabfälle (all jene Abfälle, welche nicht im Haushalt anfallen bzw. durch ein Bauvorhaben entstehen) gesetzlich nicht vorgesehen.

Bauschutt und Eternit (Asbestzement) in Mengen über je 1m³ sind durch ein befugtes Entsorgungsunternehmen oder mittels der ausführenden Baufirma zu entsorgen. Am Altstoffsammelzentrum der Stadtgemeinde Traismauer wird Bauschutt und Eternit nur in Mengen bis maximal je 1m³ kostenpflichtig übernommen.

Dämmstoffe/Dämmplatten: Die Stadtgemeinde Traismauer ist zur Sammlung/Übernahme von Dämmstoffen, wie Mineralwolle, XPS- oder EPS-Styroporplatten gesetzlich nicht berechtigt! Die Möglichkeit der Entsorgung von Mineralwolle, XPS- oder EPS-Styroporplatten (kostenpflichtig) für die Traismaurer Haushalte besteht bei der Firma Saubermacher, 3500 Krems/Donau, Altweidlinger Straße 1. Terminvereinbarung und Auskunft unter Tel: 059 800-5000

Sperrmüll: Was ist Sperrmüll? Abfälle (nicht gefährliche Siedlungsabfälle), die wegen ihrer Größe und Form nicht in Ihre Restmülltonne passen.

Was MUSS und darf in Ihre Restmülltonne?!

■HINEIN

z.B.: Asche (kalt), Windeln, Staubsaugerbeutel, Kehricht, Damenbinden, Katzenstreu, Spielzeug, Bürsten, CD's, Spiegel, Fensterglas, Trinkglas, Geschirr, nicht mehr tragbare Schuhe und Kleidungsstücke, Glühbirnen (keine Energiesparlampen), verschmutztes Papier, Gartenschlauch, Kleintiermist, kleinere Blumentöpfe (leer), Eimer aus Kunststoff, Leder, Tapeten

Achtung! Für alle vorstehend angeführten Restmüllabfälle ist eine Übernahme am Altstoffsammelzentrum nicht zulässig!

NICHT HINEIN

Bioabfall, Bauschutt, Batterien, Elektro-Altgeräte, Energiesparlampen, Leuchtstoffröhren, Problemstoffe, Kunststoffverpackungen, Alu- u. Konservendosen (Metallverpackungen), Weiß- u. Buntglas (Glasverpackungen)

Achtung! Die Restmülltonne darf nicht überfüllt werden! Ein einwandfreies Verschließen des Behälters muss möglich sein. Bei kurzfristigen Mehrmengen können Restmüllsäcke (60 Liter) im Einzelverkauf um € 7,- pro Stück im Stadtamt käuflich erworben werden. NUR der Restmüllsack der Stadtgemeinde Traismauer wird bei der Restmüll-Abfuhr laut Abfuhrplan mit entsorgt. Dazu bitte den Restmüllsack neben der Restmülltonne bereitstellen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Thomas Fraisl in der Bau- und Liegenschaftsverwaltung der Stadtgemeinde Traismauer unter 02783/8651 - 34 gerne zur Verfügung.

Gemeindeputztag 2025

Bgm Herbert Pfeffer bedankt sich bei allen Beteiligten für ihr Engagement beim Gemeindeputztag. Im Bild mit Schuldirektor Harald Blamauer, Abg. z. NR Süleyman Zorba, StR Tanja Warlich, Thomas Fraisl, Mitgliedern der Feuerwehrjugend und Schülern der Mittelschule Traismauer.

■Der Gemeindeputztag „Für ein sauberes Traismauer" fand am 11. April 2025 statt.

Dank der Beteiligung der Mittelschule Traismauer, des Zentrums für Inklusiv- und Sonderpädagogik, sowie der vierten Klassen der Volksschulen Traismauer und Gemeinlebarn, wurden zahlreiche Straßenzüge, Plätze und Wege von achtlos weggeworfenen Abfällen gesäubert. Weiters beteiligten sich auch Feuerwehren, sowie die Feuerwehrjugend, Pensionisten, einige Stadt- und Gemeinderäte, Gemeindebedienstete, die Jägerschaft und diverse Vereinsvertreter sowie mehrere Einzelpersonen an diesem bereits traditionellen Aktionstag.

Bilder © Adobe Stock: Parilov, romasej, camafoto, Markus Braun, TAKASHI KANAI bzw. Stadtgemeinde Traismauer

Beschlüsse im Gemeinderat

In der Sitzung des Gemeinderates vom 22. April 2025 wurden unter anderem folgende Punkte beschlossen.

Finanzverwaltung

Auf Grund der durchgeführten Ausschreibung und der vorliegenden Angebote von der Raiffeisenbank Region St. Pölten eGen. und der Hypo NOE Landesbank f. NÖ u. Wien AG, (keine Angebote wurden von der Sparkasse Herzogenburg-Neulengbach und der Volksbank Niederösterreich AG gelegt) erfolgen die im Haushaltsjahr 2025 vorgesehenen Kreditaufnahmen bei der Hypo NOE Landesbank f. NÖ u. Wien AG.

Der Entwurf des Rechnungsabschlusses 2024 lag in der Zeit vom 07.04.2025 bis 22.04.2025 zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Stellungnahmen wurden keine eingebracht. Der Rechnungsabschluss 2024 wurde beschlossen.

Haushaltskonsolidierungskonzept

Die Erstellung eines Haushaltskonsolidierungskonzepts für die Stadtgemeinde Traismauer wird gemäß Angebot an die KDZ – ManagementberatungsGmbH und WeiterbildungsGmbH zum Preis von € 15.360,- inkl. USt. vergeben.

Behebung der Hochwasserschäden 2024

Es sollen folgende Auftragsvergaben erfolgen: Behebung Unwetterschäden Güterweg Stollhofen Pfarrweg – Asphaltsanierung, Güterweg Oberndorf Eisenbründlweg – Asphaltsetzung ausbessern, Güterweg Wagram Judenweg – Asphaltsanierung, Güterweg Waldlesberg – Asphaltsetzungen ausbessern, Güterweg Oberndorf Kogelberg – Sanierung Spritzdecke, Güterweg Waldlesberg Ziegelofenweg – Sanierung, Traisenbegleitweg Höhe Oberndorf Seite Ost – Asphaltierung, sowie Wagram Bäckergasse – Sanierung Asphaltsetzung an die Firma Swietelsky.

Behebung Unwetterschäden Güterweg Gemeinlebarn Preuwitzer Spitz – Sanierung Tragschicht, grädern und verdichten, Wasserhaltung wiederherstellen, Güterweg Oberndorf Rotes-Türl-Weg – Tragschicht ergänzen, grädern und verdichten, Wasserhaltung wiederherstellen, Auffangbecken Frauendorf und Stollhofen – räumen und wiederherstellen, Auffangbecken in Waldlesberg – räumen und wiederherstellen, Auffangbecken in Oberndorf – räumen und wiederherstellen, sowie Radweg in Stollhofen – wiederherstellen der Fahrbahn an die Firma Eschauer Robert.

Behebung Unwetterschäden Güterweg Oberndorf Eisenbründlweg – Tragschicht ergänzen, grädern und verdichten, sowie Wasserhaltung wiederherstellen an die Firma Marchart Ges.m.b.H.

Von der Gesamtschadenssumme erfolgt im Nachhinein eine 50%ige Förderung aus dem Katastrophenfonds.

Nominierung von Ortsvertretern

Gemäß § 9 NÖ Grundverkehrsgesetz wird Hr. Leopold Figl jun. als grundverkehrsbehördlicher Ortsvertreter bestellt.

Die nächste Sitzung ist für Montag, 7. Juli 2025, geplant. Die vollständigen Protokolle der Sitzungen finden Sie (nach Genehmigung durch den Gemeinderat) auf der Webseite der Stadtgemeinde Traismauer – **www.traismauer.at**

„Das kleine Straßen 1x1“ im Kindergarten Traismauer II

Verkehrssicherheit spielerisch erlernen

Die Kooperation mit dem ÖAMTC zeigt, wie Bildungsziele und Verkehrserziehung Hand in Hand gehen können und so einen wertvollen Beitrag zur Stärkung der Selbstkompetenz und Verkehrssicherheit leisten.

■ Im Kindergarten Traismauer II fand kürzlich das Verkehrsprogramm „Das kleine Straßen 1x1“ des ÖAMTC statt. Ziel des Programmes ist es, Kinder im letzten Kindergartenjahr altersgerecht und spielerisch auf eine sichere Teilnahme am Straßenverkehr vorzubereiten.

Die Inhalte reichen vom richtigen Verhalten im Straßenverkehr und am Zebrastreifen, über das Erkennen von Gefahrensituationen bis hin zur Aufklärung über die Sichtbarkeit im Dunkeln. Die Kinder lernen dabei nicht nur Verkehrsregeln, sondern auch Verantwortung und Rücksichtnahme – wichtige Kompetenzen für das tägliche Leben und den sicheren Schulweg.

„Sprache – das Tor zur Welt“…

■ … so lautete das Thema des Elternabends in den Kindergärten 1A und 1B. Zwei Logopädinnen, Caroline Atzmüller BSc BEd und Katharina Geyer BSc, denen die Sprache eine Herzensangelegenheit ist, haben diesen Elternabend gestaltet.

Sie zeigten genau die Entwicklung der Sprache auf, deren Wert als Mittel zur Kommunikation, als Schlüssel zur Bildung und schließlich für ein gelingendes Leben.

Wenn Kinder gut „sprechen können“ öffnen sich ihnen viele Türen. Sie können Freundschaften schließen, ihre Gedanken und Wünsche ausdrücken und neue Welten entdecken. Sie können formulieren: „Was möchte ich! Was möchte ich nicht!“ Ein weiteres Thema war, wie wir unsere Kinder dabei unterstützen und fördern können, vor allem, wenn sich manche Entwicklungsfenster nicht öffnen. Auch die Bildungsinstitution Kindergarten übernimmt eine wichtige Rolle zum Thema Sprachentwicklung. Dies wurde an diesem Abend von den Elementarpädagoginnen durch verschiede Lernangebote den Eltern veranschaulicht.

Im Kindergarten 1A fand wieder ein Frühlingskaffee mit Buchausstellung statt. Mit viel Engagement wurde dieses Ereignis vom Elternbeirat organisiert. Es war ein besonderes Erlebnis für Groß und Klein. In gemütlicher Atmosphäre wurde geplaudert, Kaffee mit köstlichen Mehlspeisen genossen, mit den Kindern gespielt und in Büchern geschmökert. Die Kinder hatten große Freude, „ihren“ Kindergarten zu präsentieren.

Kindergartenleiterin Ingrid Andrä, Caroline Atzmüller, Katharina Geyer und Nicole Höfler freuten sich über die interessierten Eltern beim Elternabend.

Kleinkindgruppe im Frühling

■ Mit dem Einzug des Frühlings erblüht nicht nur die Natur, sondern auch die Kleinkindgruppe Traismauer.

Ein kurzer Spaziergang zum nächsten Spielplatz wird gemeinsam zum Abenteuer.

Die Kinder freuen sich auf die warmen Sonnenstrahlen und die bunten Farben, die die Umgebung in dieser Jahreszeit prägen. Die Betreuer unternehmen regelmäßige Ausflüge mit den Kindern zu den nahegelegenen Spielplätzen. Auch der Garten ist ein aufregender Spiel- und Lernort für die kleinen Entdecker. Kreative Köpfe können sich bei den wöchentlichen Gestaltungsprojekten austoben. Hier sind passend zum Frühling bereits bunte Ostereier und Schmetterlinge entstanden.

Falls Sie an einem Betreuungsplatz interessiert sind oder Bedarf haben, freuen wir uns über Ihre E-Mail an:
tb.traismauer@kidspoint.at

Schulische Nachmittagsbetreuung

■ Seit diesem Schuljahr gibt es in der Volksschule Gemeinlebarn die Möglichkeit der schulischen Nachmittagsbetreuung, welche von den Familien gerne angenommen wird.

Es wurde ein großer Bereich mit Tischen und einer gemütlichen Leseecke mit Teppich und zwei großen Kissen für die Kinder eingerichtet. Im modernen, gut ausgestatteten Turnsaal können die Kinder mit Bällen spielen und laufen, bei schönem Wetter können sich die Kinder am Spielplatz direkt neben der Schule austoben. Für kleine Köche gibt es eine voll ausgestattete Küche, für Künstler passende Tische zum Basteln und Malen. Die Nachmittagsbetreuung in der Volksschule Traismauer besteht schon länger, auch hier werden die Kinder in einem bunten, kreativen Umfeld gefördert und betreut.

Bild links: Eine eigens eingerichtete Leseecke lädt zum Schmökern und Entspannen.

Bild rechts: Die Kinder basteln oft gemeinsam, oft passend zu den Jahreszeiten.

Volksschule Gemeinlebarn: Faszinierende Einblicke

■ Die 4. Klasse der Volksschule Gemeinlebarn, unter der Leitung von Klassenlehrerin Susanne Zuser, hatte die Gelegenheit, einen spannenden Einblick in die Welt der Medizin zu erhalten.

Herr Kaider von der Fachhochschule St. Pölten besuchte die Klasse und informierte die Kinder über das Herz und seine Funktionen. Besonders beeindruckend war, dass Herr Kaider Tierherzen mitgebracht hatte, welche die Kinder nicht nur betrachten, sondern auch anfassen und sezieren durften. Diese praktische Erfahrung sorgte für große Begeisterung und regte das Interesse der Schüler an der Wissenschaft und Medizin an. Der Besuch von Herrn Kaider war ein großartiger Beitrag zur Förderung des naturwissenschaftlichen Verständnisses und wird sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben.

Die Kinder waren fasziniert von den Informationen und dem direkten Kontakt zu den Tierherzen, was ihnen einen einzigartigen Einblick in die Anatomie und die Funktionsweise des Herzens bot.

Das „Team Sieberer" brachte die Welt der Kommunikation in einer fantasievollen Aufführung in die Turnhalle der VS Gemeinlebarn. Mit dem Stück „Sprache macht Leute" wurden auf kindgerechte Weise der respektvollen Umgang miteinander sowie die Bedeutung einer wertschätzenden Kommunikation im Alltag thematisiert. Die Kinder wurden auf spielerische Art und Weise zum Mitdenken und Mitmachen angeregt.

In der Volksschule Gemeinlebarn wird der Unterricht jetzt nicht nur lebendiger – sondern auch grüner! Im Rahmen des Klimaschulenprojekts wurden im Schulgarten neue Hochbeete aufgestellt, die vom Verschönerungsverein Traismauer zur Verfügung gestellt wurden. Mit großer Begeisterung säten, pflanzten und pflegten die Schüler der dritten Klasse gemeinsam mit ihrer Klassenlehrerin Gabriele Poindl in den vergangenen Wochen verschiedene Gemüsesorten und Kräuter – darunter Paradeiser, Mangold, Schnittlauch, Petersilie und vieles mehr.

Was zunächst im Klassenzimmer keimte und wuchs, durfte anschließend ins Freie und in die frisch befüllten Hochbeete übersiedeln. Die Kinder beobachten dabei direkt, wie aus kleinen Samen kräftige Pflanzen entstehen und was diese zum Gedeihen brauchen. Auch heimische Kräuter und ihre Verwendung wurden im Unterricht behandelt. Sobald das Gemüse und die Kräuter reif sind, sollen sie in die gesunde Jause einfließen.

Das Projekt bringt nicht nur frisches Grün, sondern auch ein Stück gelebte Nachhaltigkeit in den Schulalltag. Die Kinder lernen dabei spielerisch, wie Umwelt, Ernährung und Klima miteinander zusammenhängen.

Gemeinsam mit den Schülern der ASO Stollhofen genossen die Kinder der VS Gemeinlebarn die lustige und beschwingte Aufführung.

Lebendig gestalteter Sachunterricht

■ Passend zum Sachunterrichtsthema „Elektrizität" besuchten die 3. Klassen der Volksschule Traismauer das Kraftwerk Ottenstein.

Zuerst hörten die Kinder einen interessanten Vortrag zum Thema „Erzeugung von Strom". Im Anschluss gab es eine leckere Jause, die von der EVN gesponsert wurde. Das große Highlight zum Schluss war die Führung durch das Kraftwerk und die Besichtigung der Staumauer.

Die dritten Klassen lernten im Sachunterricht eine Menge über Schmetterlinge. Sie fütterten sogar ihre eigenen Raupen, die sich dann verpuppten. Nach einiger Zeit schlüpften die Schmetterlinge. Diese flattern nun im Schulgarten.

Bild oben: Gruppenfoto vor der Staumauer.

Bild links: Ein interessantes Projekt war die Aufzucht von Schmetterlingen.

ASO Traismauer war viel unterwegs

■ Einen abwechslungsreichen und kreativen Vormittag verbrachten die Schüler der 4. und 5. Klasse der Allgemeinen Sonderschule (ASO) Traismauer im neuen KinderKunstLabor in St. Pölten. Der Ausflug stand ganz im Zeichen der Kunst, der Fantasie und der eigenen Ausdruckskraft.

Spielerisch und kindgerecht wurden verschiedene Kunstformen und Künstler vorgestellt.

Bereits beim Betreten des modernen Kunsthauses zeigte sich die Neugier der Kinder. Im Rahmen einer altersgerechten Führung wurden sie durch die Ausstellung „Schere, Stein, Papier" begleitet. Die Ausstellung greift auf kreative Weise alltägliche Materialien auf und zeigt, wie daraus beeindruckende Kunstwerke entstehen können. Besonders begeistert waren die Kinder vom anschließenden Workshop, bei dem es um das Thema Gips ging. Ausgestattet mit Schürzen und viel Tatendrang durften die jungen Künstler selbst Hand anlegen. Unter fachkundiger Anleitung entstanden fantasievolle Gipsobjekte, von abstrakten Formen bis hin zu kleinen Figuren war alles dabei. Der künstlerische Prozess stand klar im Vordergrund: ausprobieren, gestalten, umformen, verwerfen und neu beginnen.

Der Ausflug ins KinderKunstLabor war nicht nur eine wertvolle Ergänzung zum Unterrichtsgegenstand „Kunst und Gestalten", sondern auch ein besonderes Gemeinschaftserlebnis. Die Schüler konnten ihre Ideen einbringen, einander helfen und am Ende stolz ihre Werke präsentieren.

Der Green-Care Vormittag in der freien Natur bereitete allen Beteiligten viel Spaß.

Im März erlebten die Schüler der ASO Traismauer im Rahmen der erfolgreichen Kooperation mit der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe (HLW) St. Pölten einen spannenden Tag in der Schulküche und im Servicebereich. Gemeinsam mit den Schülern der HLW tauchten die Gäste aus Traismauer in die Welt der Gastronomie ein. In der großen Lehrküche der HLW St. Pölten wurde fleißig geschnippelt, gerührt und gekocht. Die ASO-Schüler lernten dabei nicht nur verschiedene Zubereitungstechniken kennen, sondern konnten auch selbst unter professioneller Anleitung köstliche Gerichte zubereiten.

Im Servicebereich bekamen die Schüler erste Einblicke in die Grundlagen der Gästebetreuung. Vom richtigen Eindecken der Tische über das Servieren von Speisen und Getränken bis hin zum höflichen Umgang mit Gästen, hier wurden wertvolle Erfahrungen in einem realitätsnahen Umfeld gesammelt.

Der gemeinsame Tag war für alle Beteiligten ein voller Erfolg – eine Fortsetzung der Kooperation ist bereits in Planung.

In der Partnerschule HBLA Sitzenberg-Reidling verbrachten die Schüler der ASO Traismauer einen Green-Care Vormittag. Dafür wurden von der HBLA Stationen vorbereitet, welche von den Kindern der ASO mit Begleitung durch die Schülerinnen der HBLA absolviert wurden. Bei Station 1 durften die Kinder Gänseblümchen in die geflochtene Mähne der Haflinger stecken und das Fell der Pferde mit Fingerfarben frühlingsbunt bemalen. Bei Station 2 pflanzten die Kinder Blumensamen in Töpfe ein und stellten bei einem Geruchsspiel ihr Wissen über die Gerüche verschiedener Kräuter auf die Probe. Bei Station 3 wurden die Esel gefüttert und gestreichelt. Im Anschluss gab es auch für die Kinder eine gesunde Jause.

Spannend, lehrreich und voller Bewegung erlebten die Schüler ihren Ausflug in die niederösterreichische Landeshauptstadt St. Pölten. Im Mittelpunkt stand eine interaktive Schnitzeljagd, die den Kindern auf spielerische Weise die Stadt näherbrachte – mit kniffligen Rätseln, spannenden Stationen und ganz viel Teamgeist. Ausgestattet mit Smartphones und einer ordentlichen Portion Neugier machten sich die Schüler in kleinen Gruppen auf den Weg durch die Innenstadt. Ziel war es, versteckte Hinweise zu finden, Rätsel zu lösen und dabei möglichst viel über die Geschichte, die Architektur und das Leben in St. Pölten zu erfahren. Besonders spannend war für viele Kinder die Verknüpfung von digitalen Medien mit realen Orten – so wurde das Lernen zur echten Abenteuertour.

„Die Kinder waren mit voller Begeisterung dabei und konnten durch die Bewegung an der frischen Luft und die abwechslungsreichen Aufgaben viel über St. Pölten lernen", berichtet Begleitlehrerin Christina Schmidt, der ASO Traismauer. „Vor allem das Erfolgserlebnis, gemeinsam ein Rätsel gelöst zu haben, hat die Klassengemeinschaft gestärkt."

Ein Highlight des Tages war die Zubereitung von alkoholfreien Cocktails. Mit viel Freude und Kreativität mixten die Schüler bunte Drinks und probierten verschiedene Zutatenkombinationen aus.

Das Foto bot Gelegenheit zu einer kurzen Verschnaufpause.

BÜCHEREI
der Stadtgemeinde Traismauer

Tolle Ferienaktionen für Kinder in der Stadtbücherei Traismauer

Auch heuer suchen wir wieder in Kooperation mit „Treffpunkt Bibliothek" nach Niederösterreichs Lesemeistern. Diese besondere Kinder-Leseaktion fördert nicht nur die Freude am Lesen, sondern animiert dazu, Bücher kritisch zu beurteilen.

Die Aktion läuft bis 31. August. Dann werden 40 Gewinner unter allen Einsendungen gezogen. Auf sie warten tolle Buchpreise, die im Rahmen eines Familienfests verliehen werden. Mitmachen kann jedes Kind – und so einfach geht's: ein Buch in der Stadtbücherei Traismauer ausborgen, das Meinungskärtchen dazu ausfüllen und wieder in der Bücherei abgeben.

Außerdem gibt es in den Ferien wieder den beliebten Eis-Pass. Bei jedem Besuch in der Stadtbücherei erhalten Kinder einen Stempel in ihrem Eis-Pass. Den vollen Stempelpass gegen eine gratis Kugel Eis im „Café HERBERT´s" eintauschen – und nichts steht einem tollen Sommer mit Büchern und Eis im Weg!

Öffnungszeiten in den Ferien: Die Stadtbücherei Traismauer hat durchgehend auch in den Sommerferien jeden Freitag von 15:00-18.00 Uhr und Sonntag von 09:00-12.00 Uhr geöffnet.

Erlebnisse der Mittelschule

In den beiden ersten Klassen wurde in einigen Unterrichtsfächern das Thema Tiere aufgegriffen und vielfältig erarbeitet. Egal ob in Englisch mit der Kreation eines „unreal pet" oder in Deutsch mit der Beschäftigung von Sachtexten zu faszinierenden Tierwesen, viele Informationen sind neu und wecken das Interesse der Kinder, mehr zu erfahren.

Weiters wurden Tierrätsel für die Eltern zusammengestellt. Für Referate im Rahmen des Biologieunterrichts erstellten die Schüler einige beeindruckende Plakate. Den Höhepunkt dieser Wissensreise stellte die immersive Ausstellung „Planet der Tiere" in Wien dar.

Interaktive Stationen boten den Schülern einen tiefen Einblick in das Reich der Tierwelt.

Lesen ist eine wichtige Kernkompetenz, um Texte zu verstehen und schriftliche Aufträge ausführen zu können. Lesen fördert Konzentration, Wortschatz und Ausdruck, aber auch Kreativität und reduziert Stress. Um die Lesemotivation zu steigern, werden die ansprechenden Zeitschriften JÖ und TOPIC im Deutschunterricht eingesetzt. Ein besonderes Highlight war die

Michael freute sich über den Gewinn des Buches von Hannes Hörndler.

Lesung des Autors Hannes Hörndler für die 1. und 2. Klassen, die durch die großartige Unterstützung des Elternvereins möglich wurde. Neben einem überblicksartigen Einblick in seine spannenden Werke gab es ein Gewinnspiel, bei dem der Ehrgeiz der Schüler kaum zu brechen war.

Die 4. Klassen der VS und die Klassen der Mittelschule halfen wieder am Freitag vor den Osterferien, das Gemeindegebiet von herumliegendem Müll zu säubern. Nach ein paar Stunden gab es eine wohlverdiente Stärkung in Form von Käsesemmeln, Würsteln und Getränken.

Ein Teil der beteiligten Schüler sammelte sich vor dem Feuerwehrhaus für ein Gruppenfoto.

Die Schüler des Abschlussjahrganges 1975 trafen einander zum 50-jährigen Klassentreffen. Im Bild mit dem jetzigen Direktor Harald Blamauer.

Absolvententreffen

Die Absolventen der Hauptschule Traismauer des Jahrganges 1975 trafen einander zu einem Klassentreffen in der Aktiv – Mittelschule Traismauer.

Nach 50 Jahren konnten sich die ehemaligen Schüler ein Bild von den baulichen und organisatorischen Veränderungen an der Schule machen. Neben einem Einblick in alte Schulchroniken und Klassenbücher waren vor allem die Erinnerungen der ehemaligen Schulkollegen Gesprächsstoff.

Geburtsvorbereitung: Weg vom Notfall hin zum Glücksfall

■ Neues Angebot in Traismauer: Positive Birth® – Mentale Geburtsvorbereitung für eine starke Schwangerschaft und Geburt in der Zwergenstube Traismauer.

Ein Baby zu erwarten, ist eine der bewegendsten Zeiten im Leben einer Frau – und zugleich oft eine Phase voller Fragen, Unsicherheiten und Ängste. Genau hier setzt das neue Kursangebot „Positive Birth – Mentale Geburtsvorbereitung" von Elisabeth Schweitzer an. Die zweifache Mutter, selbstständig und ausgebildete Positive Birth-Trainerin, bietet ab sofort in der Zwergenstube Traismauer einen ganzheitlichen Geburtsvorbereitungskurs an, der mentale Stärke, Achtsamkeit, Körperarbeit und fundiertes Hebammenwissen vereint. „Viele Frauen fühlen sich vor der Geburt allein mit ihren Sorgen", sagt Elisabeth Schweitzer. „Mein Ziel ist es, sie zu stärken, ihnen Werkzeuge an die Hand zu geben und sie mit Vertrauen und Klarheit in die Geburt und Mutterschaft zu begleiten."
Der Kurs richtet sich an alle Schwangeren und versteht sich als ideale Ergänzung zu klassischen Hebammenkursen. Im Fokus stehen Themen wie Persönlichkeitsentwicklung in der Schwangerschaft, Atem- und Entspannungsübungen, Visualisierungen, Yogaelemente und das Erarbeiten einer positiven inneren Haltung gegenüber der Geburt. Die werdenden Mütter und Väter werden in der Paareinheit für das Leben nach der Geburt gestärkt, für einen leichten Familienalltag und eine gefestigte Paarbeziehung.

Weitere Informationen und Kursanmeldung: Elisabeth Schweitzer, 0650/5246801, www.elisabeth-schweitzer.at, schweitzer.elisabeth@gmx.at

Ein zentrales Element: Die mentale Vorbereitung. Studien zeigen, dass Frauen bis zu 80 % des Geburtsverlaufs aktiv beeinflussen können – durch Wissen, innere Ruhe und Vertrauen in den eigenen Körper. „Wenn die werdende Mutter ihre Ängste abbaut, sich mit ihrer Rolle bewusst auseinandersetzt und in sich selbst hineinspürt, wird Geburt nicht zur Prüfung, sondern zur Kraftquelle", erklärt Schweitzer. Neben den Schwangeren selbst richtet sich das Angebot auch an Familienangehörige: Großeltern, Partner und enge Bezugspersonen können die werdende Mutter gezielt unterstützen – und ihr etwa mit einem Kursbesuch ein wertvolles Geschenk für diese besondere Zeit machen.

ZWERGEN STUBE ELTERN-KIND ZENTRUM

Positive Birth mit Elisabeth Schweitzer

Sommerpause

■ Für die Sommerzeit gibt es ein paar Tipps aus der Zwergenstube zum Sommer mit Baby und Kleinkind:

• Neugeborene nie in die direkte Sonne setzen oder legen

• auf einen guten UV Schutz achten: mineralische Sonnencreme und passende Kleidung.

• Empfehlenswerte Materialien im Sommer sind Wolle/Seide oder Hanf, die temperaturausgleichend sind. Diese sind leider kostenintensiv - eventuell findet man hier ein paar Schätze bei unseren Flohmärkten ;)

• Achtung bitte beim Gebrauch von Kinderwägen mit der Babywanne bei massiver Hitze

• Bitte unter keinen Umständen Mullwindeln oder andere Tücher als improvisierten Sonnenschutz über die Babywanne legen - so staut sich die Hitze noch mehr

• Das Tragen in der Trage oder im Tuch stellt im Sommer im Normalfall kein Problem dar, da der Körper des Tragenden durch das Schwitzen die Temperatur des Kindes mit runter reguliert.

• Auf ausreichendes Trinken nicht vergessen, im besten Fall reines Wasser

• Auf frühe Anzeichen von Hitzeerschöpfung, Hitzschlag und Sonnenstich achten - solltet ihr euch an diesem Punkt fragen, wie man das erkennt, wäre ein Besuch bei einem unserer Erste Hilfe Kurse vielleicht genau das richtige für euch

Volkshochschule Traismauer – ein voller Erfolg

Die Volkshochschule Traismauer bietet jedes Semester ein buntes Programm an Kursen – vom Erlernen eines Instrumentes über freies Singen, Seelenyoga, Kräuterwanderungen, Seifen sieden bis hin zu den Bewegungskursen ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Jedes Semester melden sich etwa 200 Teilnehmer zu den Vorträgen, Workshops und Kursen mit mehreren Terminen an. Das Programm der VHS Traismauer erscheint meist kurz vor Beginn des Schulsemesters, sodass noch genügend Zeit zum Anmelden besteht, aber Achtung: manche Kurse sind innerhalb kürzester Zeit ausgebucht! Das Programmheft wird an alle Traismaurer Haushalte verteilt, ist aber auch auf der Webseite der VHS unter **www.traismauer.vhs-noe.at** oder auf der Webseite der Stadtgemeinde unter **www.traismauer.at/Volkshochschule_Traismauer** zu finden. Dort können Sie sich auch zu einem Newsletter anmelden, der Sie über das Kursprogramm auf dem Laufenden hält.

Zur Kräuterwanderung im April kamen viele Interessierte aus Nah und Fern. Walter Knopf (Bildmitte) erklärte Kräuter, die am Wegesrand wachsen.

Musikschule Unteres Traisental feiert große Erfolge auf Landes- und Bundesebene

Die Musikschule Unteres Traisental blickt auf eine besonders ereignisreiche und erfolgreiche Zeit zurück. Von beeindruckenden Wettbewerbserfolgen bis hin zu stimmungsvollen Konzertabenden – die musikalische Vielfalt und Qualität der regionalen Nachwuchstalente sorgte in den vergangenen Wochen für Begeisterung auf vielen Ebenen.

Am 13. Mai 2025 wurde landesweit der „Tag der Musik- und Kunstschulen Niederösterreichs" gefeiert. In Traismauer fanden drei Auftritte der Musikschule Unteres Traisental statt: ein Konzert in der Volksschule sowie zwei im Kindergartenzentrum. Rund 20 Musikschüler präsentierten gemeinsam mit zehn engagierten Instrumentallehrkräften ein vielfältiges Programm und stellten ihre Instrumente vor. Der Dank für diese gelungenen Veranstaltungen gilt dem gesamten Lehrerteam sowie den jungen Musikern. Besonderer Dank für die Unterstützung geht darüber hinaus an die Stadtgemeinde Traismauer, die Leitungen der Kindergärten und Schulen sowie an die Sparkasse Herzogenburg-Neulengbach.

Im Kindergartenzentrum wurde unter anderem die Klarinette von Sabrina Reheis-Rainer und Theresa Schmidt vorgestellt.

MUSIKSCHULE UNTERES TRAISENTAL
Traismauer • Sitzenberg-Reidling • Nußdorf

Ein wahres Highlight im Veranstaltungskalender war der Konzertabend in „Saschas Artzone" in der Traismaurer Innenstadt. Die Ensembles „Schildchrag", „Copyright", „My Kiss", das Volksmusik-Ensemble, „Emma and the J's" und „Independant" sowie die Stageband und die Big Band der Musikschule Unteres Traisental präsentierten sich in Bestform.

Einen weiteren Einblick in die Breite des Musikschulangebots gab die Veranstaltung „Open Stage", bei der junge Talente ihr Können zeigten. Besonderer Dank gilt hier den Organisatoren Mag. Sabrina Reheis-Rainer, BA, Mag. Werner Recla sowie Korrepetitorin Anna-Maria Pfiel, MA.

Ein besonderes Augenmerk verdient auch die erfolgreiche Popularmusik-Initiative der Musikschule. Was 2022 mit einer Vision von Werner Köck begann, entwickelte sich zu einem festen Bestandteil des regionalen Kulturlebens. Im Rahmen des landesweiten Tags der Musikschulen Niederösterreichs feierte das neu gegründete Volksmusik-Ensemble unter Leitung von Mag. Augustinus Brunner sein Debüt mit Eigenkompositionen von Anna Marchsteiner, sowie traditioneller Hausmusik der Familie Kattner-Siedler. Beim Konzert „Music Feast" im Nußdorfer Schlosskeller präsentierten sich junge Bands der Musikschulen Fladnitztal und Unteres Traisental einem begeisterten Publikum. Für die perfekte Organisation sorgte ein engagiertes Team rund um Mag. Augustinus Brunner, Werner Köck, Werner Laher, Mag. Stephanie Hacker und Sonja Gottschlich.

Das neue Volksmusikensemble der Familien Kattner und Siedler begeisterte das Publikum.

Ein weiterer Meilenstein war das öffentliche Absolventenkonzert am Standort Nußdorf, bei dem Kathrin Pimperl (Waldhorn) und Rudolf Pokorny (Saxofon) ihre Goldprüfung jeweils mit Auszeichnung ablegten. Beide begeisterten das Publikum mit anspruchsvollen Programmen und traten sowohl solistisch als auch im Ensemble auf. Die Prüfungskommission unter Vorsitz von Mag. Andreas Rauscher, MA zeigte sich höchst beeindruckt.

Kathrin Pimperl

Rudolf Pokorny

Ein besonderer Höhepunkt des Musikschuljahres war die Teilnahme von Magdalena Weiss am Bundeswettbewerb „Prima la musica" am 1. Juni in Wien. Die junge Trompeterin erspielte sich in der Altersgruppe II einen 3. Preis im Solospiel – ein beachtlicher Erfolg. Ein großer Dank gilt dabei Trompetenlehrer Mag. Werner Recla sowie Pianistin Anna-Maria Pfiel, MA, die sie auf diesem Weg begleitet haben.

Magdalena Weiss

Jubelstimmung herrscht auch nach dem Landeswettbewerb „podium.jazz.pop.rock" in Wolkersdorf, bei dem gleich zwei Bands der Musikschule Unteres Traisental: „My Kiss" und „Inoffiziell", als Landessieger hervorgingen. Beide Bands qualifizierten sich damit für den Bundeswettbewerb, der im Oktober in Traun (OÖ) stattfinden wird. „My Kiss", bestehend aus Mariella und Chiara Siedler sowie Lorenz Heilig, überzeugte in der Altersgruppe II unter der Leitung von Mag. Augustinus Brunner. Auch die Band „Inoffiziell" mit Julian Ringlhofer, Benjamin Schrefl, Michael Jagsch und Lukas Jagsch wird Traismauer beim Bundeswettbewerb vertreten.

Fazit: Die Musikschule Unteres Traisental beweist eindrucksvoll, wie gelungene Nachwuchsförderung aussehen kann – mit Engagement, Kompetenz und ganz viel Herzblut. Die Region kann stolz auf ihre jungen Musikerinnen und Musiker sein!

My Kiss

Inoffiziell

Traismaurer Kids

Ferien ohne Langeweile

Ferien ohne Langeweile

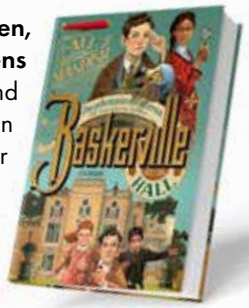
■ Jedes Jahr in den Sommerferien bieten die Vereine und Organisationen in Traismauer ein vielfältiges Programm für Kinder und Jugendliche an. Zusammengefasst wird dieses in *„Ferien ohne Langeweile"*. Genaue Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen gibt's unter **https://www.traismauer.at/Ferien_ohne_Langeweile_1**

21.06.2025: **run4bees** | 30.06.-04.07.2025: **Fußballcamp**
08.07.2025: **Fahrt zur Feuerwehrzentrale St. Pölten**
11.07.2025: **Sommer.Sonne.Sonnenschein - Lesen & Basteln im Park**
12.-13.07.2025: **Landesmeisterschaft Beachvolleyball - U19 Damen u. Herren**
12.07.2025: **Musik-Rätsel-Stationen** | 15.07.2025: **Wunderwelt vor unserer Tür**
17.07.2025: **Heldenberg - Lippizaner-Trainingszentrum**
18.07.2025: **Sommerkino Traismauer**
21.-25.07.2025: **Sommercamp von SemTeo Fitness**
22.-31.07.2025: **Zeltlager Jungschar** | 04.-08.08.2025: **Turnen ist mehr**
04.-06.08.2025: **Von Kopf bis Fuß und rundherum**
06.-08.08.2025: **Fischerlager am Eisteich**
06.-07.08.2025: **Tischtennis - Tag der Jugend**
07.08.2025: **Ausflug in den Familypark St. Margarethen**
16.08.2025: **Kinderklöppeln** | 18.-22.08.2025: **Tenniscamp 2025**
18.08.2025: **Zu Besuch bei Rettung und Polizei**
23.08.2025: **Handwerkskunst im Schlosserhaus** | 26.08.2025: **KinderKunstLabor**

Buchtipp einer jungen Leserin:

Baskerville Hall von Ali Standish

■ **Arthur will die Schule aufgeben, um für seine Familie zu sorgen, bis er plötzlich eine Einladung zu einem geheimen Internat namens Baskerville erhält.** Nach kurzem Zögern nimmt er die Einladung an und trifft dort neue Freunde. Schon in den ersten Stunden zeigt er sein Können und bald wird er von einem geheimen Klub in Frage gestellt. Wenn er deren Prüfungen schafft, wird ihm viel versprochen. Doch seltsame Dinge geschehen, die Arthur zum Zweifeln bringen, ob der Klub wirklich gut ist. Trotzdem tritt er mit Mut den Prüfungen entgegen. Wird er sie alle meistern, um seiner Familie ein besseres Leben zu verschaffen?



TRAISMAUER KULTUR SOMMER

PROGRAMM 2025

Karl Markovics & Matthias Loibner

5. Juli 2025 • 20:00 Uhr
SCHLOSS TRAISMAUER
VVK: € 32,–
AK: € 36,–

Stephie Hacker

19. Juli 2025 • 20:00 Uhr
SCHLOSS TRAISMAUER
VVK: € 15,–
AK: € 19,–

Tini Kainrath, Simone Kopmajer & Meena Cryle

9. August 2025 • 20:00 Uhr
SCHLOSS TRAISMAUER
VVK: € 35,–
AK: € 39,–

Monti Beton

23. August 2025 • 20:00 Uhr
SCHLOSS TRAISMAUER
VVK: €35,–
AK: € 39,–

Die Strottern & Blech

6. September 2025 • 20:00 Uhr
FINE ART GALERIE
Karten: € 30,–

TICKETS
ab 1.12.2024:
TRAFIK POYNTNER
WEBSHOP
shop.eventjet.at/traismauer

SCANNEN und direkt im WEBSHOP bestellen:

Ihre Tickets für 3 Abende im ABO sichern!

ABO 1 (jew. 1 Karte)
Markovics & Loibner
Stephie Hacker
Kainrath, Kopmajer & Cryle
€ 77,–

ABO 2 (jew. 1 Karte)
Stephie Hacker
Kainrath, Kopmajer & Cryle
Monti Beton
€ 80,–

Der Ticketverkauf startet am 1. Dezember 2024. Einzeltickets können über den Webshop **shop.eventjet.at/traismauer** erworben werden. Einzeltickets und ABOs können Sie in der **Trafik Poyntner** beim Kreisverkehr oder an der **Abendkassa** erwerben.

KINDERTICKETS
Kinder bis 6: Eintritt frei
Kinder 7–12: € 15,–
Einheitspreis für jede Veranstaltung, ausgenommen Family-Special „Stephie Hacker"

VERANSTALTUNGSORT
Im Schlossinnenhof, bei Schlechtwetter finden die Veranstaltungen in der Turnhalle der Stadtgemeinde statt.

WWW.TRAISMAUER.AT/TRAISMAUERKULTURSOMMER

Baumaschinen Mietservice GmbH · josef fidler · BEKUM · SPARKASSE · clever clover. committed to your success · gutschermühle · ET ALP · ASANOV

Traismauer Kultursommer startet in Kürze

■2025 erwartet Sie ein unterhaltsamer und abwechslungsreicher Kultursommer im Schloss Traismauer und in der Fine Art Galerie. Der Kultursommer holt Künstlerinnen und Künstler aus Österreich auf die heimische Bühne im eindrucksvollen und intimen Rahmen des Schloss Traismauer.

Am 5. Juli starten Karl Markovics und Matthias Loibner mit dem Programm „Atlas eines ängstlichen Mannes". Karl Markovics verleiht dem wunderbaren Atlas von Christoph Ransmayr seine Stimme. Matthias Loibner kommentiert den Text auf seiner Drehleier in ganz persönlicher Weise. Zusammen ergibt das eine konzertante Lesung der besonderen Art.

Zum regionalen Abend lädt Stephie Hacker am 19. Juli ins Schloss Traismauer. Gemeinsam mit ihren Bandkollegen Laurenz Hacker und Christian Salfellner lässt die Künstlerin mit ihrem unprätentiösen Gesang und ihrem versierten Klavierspiel ihren Emotionen auf der Bühne freien Lauf.

Drei Stimm-Ikonen erwarten Sie am 9. August, wenn die Wiener Vollblut Chanceuse Tini Kainrath, die emotionsgeladene Jazzerin Simone Kopmajer und Blues & Roots-Lady Meena Cryle aufeinandertreffen. Sie entfachen auf der Bühne ein Dauerfeuerwerk von Gospel über Soul, Country bis Jazz.

Am 23. August wird der „King of Rock'n Roll" mit 90 Jahre Elvis gefeiert. Die Kultband „Monti Beton" bringt die schönsten Klassiker des „King" auf die Bühne, ohne ihn imitieren zu wollen. Freuen Sie sich auf ein unvergessliches Jubiläumskonzert – mit zahlreichen Stories und Details aus dem Leben der Musiklegende, gewürzt mit jenem für die Band so typischen Humor.

Beim Gewinnspiel in der letzten Ausgabe des Bürgermagazins wurde unter den zahlreichen Einsendungen eine Gewinnerin gezogen: Barbara Sammer freut sich über 2 Tickets für den regionalen Abend mit Stephie Hacker und ihrer Band.

In der Fine Art Galerie bilden Die Strottern & Blech den Abschluss des diesjährigen Veranstaltungsreigens. Klangvielfalt der Großstadt und (alpine) Volksmusik bilden die großen Gegenpole des Abends. Trompete und Posaune spielen in beiden Welten eine tragende Rolle. Und so wird der Bogen weit gespannt, Freiheiten werden radikal ausgelotet, heimatliche Häfen direkter angesteuert.

Die Tickets können in der Trafik Poyntner beim Kreisverkehr, in der Tourismusinfo im Schloss Traismauer, sowie im Onlineshop unter **https://shop.eventjet.at/traismauer** erworben werden.

Friedensbotschafter aus Traismauer im STUPA Grafenwörth

■In einer Welt voller Krisen und Unsicherheiten ist es an der Zeit, ein Zeichen für ein Miteinander zu setzen, das wichtiger ist als das egoistische Gegeneinander. Dies ist das Ziel der „Friedenskonzerte", die der Traismauer Gospelchor (TGC) in Zusammenarbeit mit einem engagierten Komitee ins Leben gerufen hat.

Diese Konzerte sind nicht nur musikalische Darbietungen, sondern auch ein starkes Zeichen für den Frieden und die Gemeinschaft der Menschen verschiedener Glaubensrichtungen.

Am Samstag, dem 17. Mai 2025 lauschten etwa 450 Besucher dem Traismauer Gospelchor und den verlesenen Friedensbotschaften. Schon der Einzug von rund 70 Sängern unter der Leitung von Mag. Augustinus Brunner, begleitet von wunderschönem Gospelgesang, schuf eine friedliche und behagliche Atmosphäre. Der Chor präsentierte verschiedene Musikrichtungen, während sowohl katholische Texte von Mag Wolfgang Payrich, als auch evangelische Friedensbotschaften von Mag. Michael Simmer verlesen wurden. Bop Jon Sunim Tenzin Tharchin rezitierte Buddhas Lehre aus dem Lotos Sutra und Mag. Augustinus Brunner durfte einen Text von S.H. des Dalai Lama vortragen.

Die erfolgreiche Konzertreihe soll im nächsten Jahr fortgesetzt werden, mit weiteren Veranstaltungen in einer Moschee, einer Synagoge und einer katholischen Kirche. Besonders bewegend war der Moment, als beim Lied „The Rose" sich die Besucher spontan die Hände reichten – ein symbolischer Akt des Friedens und der Verbundenheit. Mag. Augustinus Brunner, der kreative Kopf hinter den Konzerten und Chorleiter, war von dieser Geste tief berührt. Auch KR Elisabeth Lindmayer (Stupa Institut) äußerte ihre Begeisterung über den gelungenen Abend.

© Romana Fürnkranz

FINE ART Galerie & Musik

Wiener Straße 10, 3133 Traismauer

Kontakt und Reservierungen:
0664/3388720 und 0680/3133185 oder
office@fineartgalerie.at • www.fineartgalerie.at

Bitte melden Sie sich kostenfrei auf **https://shop.eventjet.at/fineart** oder unter **0664/3388720** bzw. **office@fineartgalerie.at** an.

Veranstaltungen Juli – September 2025

Freitag, 06. September 2025, 20:00 - Konzert

Die Strottern und Blech

Klemens Lendl: Violine, Gesang
David Müller: Gitarre, Harmonium, Gesang
Martin Eberle: Trompete, Flügelhorn
Martin Ptak: Posaune, Harmonium

Eintritt: € 30,- / ermäßigt € 15,-
In Kooperation mit dem Traismauer Kultursommer

© Reiner Riedler

Das neue Projekt der Strottern: Wenn sie sich mit „Blech" zu einem Quartett „aufblasen", dann rückt ihre Musik noch näher an die großen Gegenpole ihrer Musik: Klangvielfalt der Großstadt und (alpine) Volksmusik. Trompete und Posaune spielen in beiden Welten eine tragende Rolle. Und so wird der Bogen weit gespannt, Freiheiten werden radikal ausgelotet, heimatliche Häfen direkter angesteuert. Zärtliches wird zärtlicher, Wildes wilder.

http://diestrottern.at/676/die-strottern-blech/projekte/

Freitag, 12. September 2025, 19:00 – Ausstellung VERNISSAGE

Michael Hedwig: In meinem Garten - Malerei

Ausstellungsdauer: 13. September bis 01. November 2025

*Artisttalk und Führung mit Michael Hedwig:
Sonntag, 21. September 2025, 16.00,
geöffnet ab 14.00, Führung: 15.00

Öffnungszeiten:

Samstag, 13. September und
Sonntag, 14. September 14.00 – 18.00

Samstag, 20. September und
Sonntag, 21. September 14.00 – 18.00
danach bis 01. November 2025 nach Vereinbarung

© Michael Hedwig

Michael Hedwig hat sich als zentrale Ausrichtung seines künstlerischen Schaffens den menschlichen Körper erarbeitet. Wie ein roter Faden ziehen sich Körper und Körperlichkeit in variierenden Konstellationen und Facetten durch das Werk. Sein Thema ist der Mensch: mit seinem Körper und seiner Seele, meist ohne Gesicht und Geschlecht, der Mensch aller Zeiten und Kulturen. „Der menschliche Körper ist Träger von Energien, der im Zusammenwirken mit anderen jene energetischen und sozialen Muster entstehen lässt, in denen die Seele ihren Bereich der Entfaltung und Bewegung erfährt. Im Miteinander spiegeln und verstärken sich die Seelenkräfte und finden zu ihrer wechselvollen Gestalt", so Hedwig.

Im Schaffenszentrum steht also der Mensch, die menschliche Gestalt. Die/Der Einzelne, verstrickt in Mustern, Abhängigkeiten und Freiheiten. Meist als Darstellung gruppendynamischer Knäuel, in anonymen, farbigen Räumen, - manchmal in angedeuteten, malerisch reduzierten Landschaften oder in Verbindung mit geometrischen Konstruktionen.

Online-KATALOG:
https://ornella.info/wp-content/uploads/Hedwig_Katalog_2010.pdf

Mostviertelfestival 2025 – Galerie Fine Art nimmt teil

■ Von 16. Mai bis 20. Juli 2025 werden insgesamt 48 Kunst- und Kulturprojekte aller Genres unter dem Motto „Begegnungszone" im gesamten Mostviertel umgesetzt. Drei Projekte führen über die Landesgrenze hinweg nach Mariazell, Steyr und Weyer. Das gesamte Programm ist auf www.viertelfestival.at online und über das Viertelfestivalbüro auch als Programmbuch erhältlich.

© Moritz Schueler / Kulturvernetzung Niederösterreich

Im Rahmen der Vorbereitungen auf das Mostviertelfestival 2025 übergab der Geschäftsführer der Kulturvernetzung Niederösterreich, Martin Vogg, dem Bürgermeister von Traismauer, Herbert Pfeffer, sowie dem Projekt „Proximity" das Symbol des Viertelfestivals – den roten Festivalhirsch. Reinhard Prenn, Jutta Fischel, Martin Lutz, Martin Vogg, Bgm Herbert Pfeffer, Bernhard Schneider.

In der Fine Art Galerie & Musik Traismauer kam eines der exklusivsten und zugleich intensivsten Projekte zur Aufführung: Proximity – eine Live-Installation. Und damit alle einen Eindruck von dieser Tanzperformance bekamen, konnte parallel dazu ein Video der Vorstellung angesehen und danach bei einem Fest gemeinsam der Frage nachgegangen werden, wie sehr wir einander ausgesetzt sind. Drei Tänzerinnen bewegten sich auf einer Glasplatte. Sechs Zuseher beobachteten die Performance, flach am Boden liegend aus der Untersicht.

Veranstaltungskalender

Juli – September 2025

Alle Veranstaltungen finden Sie auch auf der Webseite der Stadtgemeinde Traismauer im Veranstaltungskalender unter https://www.traismauer.at/Leben_in_Traismauer/Veranstaltungskalender

Altes Schlosserhaus, Sa 10:00 - 18:00 Uhr

Christine Kastner – Panvineo bis 12.07.2025
Dina Gerersdorfer - Die Gefühlte Linie ab 19.07.2025
Gaby & Hans Eder - Literatur/Fotografie ab 06.09.2025

Ausstellung Schloss Traismauer, Mi-So 14-18 Uhr

Traismaurer Schätze, Mai-September 2025

Feuerwehrfest Oberndorf
04.-06.07.2025

Duo Andyman
27.07.2025, 18:00 Uhr, Weingut Karl Brindlmayer

Treffen der Sternenkindmamas
28.07., 29.09.2025, 18:30 Uhr, Coaching Rafeseder

ASKÖ Trainingskurs Tag der Generationen
08.08.2025, 10:00 Uhr, Städtische Turnhalle

Straßenklöppeln
16.08.2025, Schloss Traismauer

Eichberger Weinfest
22.-23.08.2025, Kellergasse Eichberg

Mutter-Eltern-Beratung
25.08., 22.09.2025, 08:15 Uhr, Eltern-Kind-Zentrum-Traismauer

Pensionistencafe
28.08.2025, 15:00 Uhr, Stadtgrabenpark

Askö Bezirskmeisterschaften
06.-07.09.2025, Städtische Turnhalle

Lesung des Literarischen Kreises
12.09.2025, 19:00 Uhr, FF-Haus Stollhofen

Wirtshaussingen
18.09.2025, 18:00 Uhr, Gasthof „Zum Jägerwirt"

Ahrenberger Sturmtage
27.-28.09.2025, Ahrenberger Kellergasse

Dienstagstreff der Pfarrsenioren
30.09.2025, 14:30 Uhr, Rupertisaal

Tag der offenen Tür - Tischtennis
04.10.2025, 14:00 Uhr, Städtische Turnhalle

Tischtennis Stadtmeisterschaften 2025
05.10.2025, 09:00 Uhr, Städtische Turnhalle

Splitter aus dem Stadtarchiv

In den Wintermonaten konnten über 600 Exemplare der NÖN aus den Jahren 2001 bis 2022 nach Artikeln über Traismauer gesichtet werden. Die relevanten Berichte wurden zugeschnitten und in die Chronikordner gegeben.

Herbert Leitner transkribierte 2 Bände der Pfarrchronik von Stollhofen. Sie sind online unter **https://mogev.topothek.at/** mit dem Suchbegriff „Transkribierte Chronik von Herbert Leitner" abrufbar.

In diesen Ordnern befindet sich die Chronik von Traismauer.

Das Videoarchiv konnte um über 100 Beiträge mit Traismauerbezug erweitert werden.

Ein großes Dankeschön ergeht an folgende Spenderinnen und Spender: Michaela Neuhold und Erwin Eder für das Fotoalbum „1158-1958 - 800 Jahrfeier der Gemeinde Wagram o. d. Tr. - 11. 5. 1958". Das Album wurde vom damaligen Volksschuldirektor August Schweiger angelegt. Doris Weiss für Fotos und Unterlagen des mittlerweile aufgelösten Eisschützenvereines von Traismauer. Elsa Gessl für Dokumente und Briefe aus der Zeit vor und um 1900. Walter Knopf vom Verein Traismauer aktiv für ein Exemplar des Stadtkalenders 2025. Edith Rössler für ein Exemplar des Buches „Wo die Traisen in die Donau mündete".

Donaustrom

- Gaby Eder -

Gelassen - scheinbar träge gar -
als wollt'st du müde stille steh'n,
so fließt du ruhig Jahr für Jahr,
hast Menschenfreud' und -leid geseh'n.

Du hast dich oft auch aufgelehnt,
ein Teil von dir wurd' umgebettet
und deine Wogen gut gezähmt -
auch Au und Uferland gerettet.

Du gabst uns Strom und bist auch einer,
trägst Schiffe und schenkst Badeglück.
Wer dich geseh'n, gedenkt oft deiner
und blickt erinnernd gern zurück.

Dein stilles Fließen ist wie Mahnen,
dass - wenn auch Oberflächen glatt -
verschlungen sind manch' tiefe Bahnen,
weil Ruh' auch Kräfte in sich hat!

Die Autorin ist Mitglied im Literarischen Kreis Traismauer.
Obmann: Walter Nolz, walter_nolz@yahoo.de

Römer-Erlebnistage

Im Mai fanden in Traismauer Römer-Erlebnistage mit Unterstützung der UNESCO, im Rahmen des Welterbetages statt. Insgesamt 42 Mitwirkende haben das gesamte Programm trotz einiger Regentropfen für zahlreiche Besucher möglich gemacht.

Neben den thematischen Rundgängen genossen die Gäste auch einen Ausstellungsrundgang mit Dr. Dominik Hagmann, das Römerdorf mit 25 Darstellern aus drei römischen Epochen, Exerziervorführungen teils mit Pferden, Bogenschießen, antike Geschütze, Speerwurf und Kinderschmieden. Die Römerwerkstatt beim Hungerturm war laufend ausgelastet. Besonderen Anklang fand das römische Essen von Archeomuse: es wurden mehrere hundert Portionen am Lagerfeuer gekocht und ausgegeben. Die beiden Gladiatorenkämpfe im Schlosshof von Traismauer brachten das Gebäude an die Grenzen der Besucherkapazität. Das Römerquiz und eine Feuershow rundeten den Abend im Schloss Traismauer ab.

Die Gladiatorenkämpfe waren beim Publikum sehr beliebt.

„Neben den glücklichen Gesichtern von so vielen Menschen steht vor allem der Auftrag der Geschichtsvermittlung im Vordergrund: nur wenn die hier lebenden Menschen die vielfältige Geschichte der Stadt kennen und unsere Schätze wertschätzen, ist eine langfristige Bewahrung derselben möglich,", so Mag. Harald Blamauer. Dank gebührt vor allem Thomas Gärtner, welcher mit dem Team des Schlosserhauses den Florianiplatz in einen Kunsthandwerksmarkt verwandelte, bei welchem die Gäste handgefertigte Einzelstücke erwerben konnten.

© Ernst Reischauer

Gruppenfoto kurz vor dem Start der Tour.

Radsternfahrt in der Modellregion

Unter dem Motto „Nachhaltigkeit auf zwei Rädern erkunden" fand im Mai eine Radsternfahrt durch die Klima- und Energiemodellregion Unteres Traisental–Fladnitztal statt. Organisiert wurde die Tour von der Radlobby Traismauer in Kooperation mit der Modellregion sowie den Gemeinden Sitzenberg-Reidling und Zwentendorf.

Zahlreiche Radler machten sich auf den Weg, um nachhaltige Vorzeigebetriebe der Region zu entdecken. Die erste Station war die Teichwirtschaft Sitzenberg-Reidling, wo Obmann Johann Karner bei einer Führung das Naturdenkmal und die naturnahe Fischzucht vorstellte. Weiter ging es zum Gästehaus und Hofladen Öllerer, wo eine kurze Betriebsführung und regionale Schmankerl zur Stärkung warteten.

Besonders spannend war der anschließende Besuch der Spirulix Algenfarm, wo Martina und Karl Pfiel interessante Einblicke in die Produktion der nährstoffreichen Spirulina-Algen gaben. Den Abschluss bildete ein gemütlicher Ausklang beim Heurigen Scharnagl in der Ahrenberger Kellergasse. In entspannter Atmosphäre nutzten die Teilnehmer die Gelegenheit zum Austausch und ließen den Tag bei guter Stimmung ausklingen.

Tipps vom Kräuterpädagogen

Was ist das?

Es brennt um das ganze Haus, und das Haus brennt doch nicht ab. Die Brennnessel kommt fast überall vor, jeder kennt sie und wird von vielen Menschen als ein lästiges Unkraut wahrgenommen, dabei ist sie eine der wertvollsten Heilkräuter die wir haben und auch ein wichtiges Wildgemüse.

Walter Knopf

Als Brennnesselspinat (gedünstet wie Spinat) als Füllung für Omeletts oder als wertvolle gesundheitliche Beilage. Blätter in Suppen oder Smoothies oder einfach als Tee, Blätter gekocht oder gebraten essbar wie Spinat. Ernten Sie die Triebspitzen (mit Handschuhen) und kontrollieren Sie auf eventuelle „Bewohner" an den Blättern und die Sammelstelle, ob keine Verunreinigungen vorhanden sind. Auch dass es keine Hundestelle ist oder Bauschutt oder verunreinigte Stellen sind, sonst suchen Sie eine andere Sammelstelle.

Die Wirkung der Brennnessel ist extrem vielfältig. Sie wirkt blutbildend und blutreinigend, harntreibend und entgiftend, bei Wassersucht und bei Harnverhaltung, bei Allergien, Blasenschwäche, Galle und Leberleiden, Gicht, zur Krebsvorbeugung, reinigt und entschlackt Blut, bei Rheuma, bei zu starker Menstruation, zur Vermeidung von Blutarmut, Bildung von roten Blutkörperchen, bei Eisenmangel, vitalisiert Leber, Galle, Magen und Bauchspeicheldrüse. Sie wird verwendet zur Vorbeugung von Nierenerkrankungen, Nierensteine/Grieß, bei Gallenentzündung, und sie stärkt das Immunsystem. Die Brennnesselwurzel ist ein wirksames Mittel bei Prostataleiden und Prostatavergrößerung.

Zubereitung von Tees: 1 Teelöffel Wurzel mit ¼ Liter kaltem Wasser übergießen, kurz aufkochen und nach 10 Minuten abseihen. Täglich 2 Tassen trinken.
Brennnesselblätter: 2 Teelöffel mit ¼ Liter heißem Wasser übergießen, nach 5 Minuten abseihen. 4 Wochen täglich mehrere Tassen trinken.
Nicht mehr am Abend trinken, da der Tee durch die entwässernde Wirkung den Schlaf nicht durch Harndrang unterbrechen soll. Vorsicht aber bei eingeschränkter Herz -und Nierentätigkeit!

Übrigens: Brennnesselsamen sind ein wirksames Aphrodisiakum für Männer und kann die „blaue Pille" ersetzen.
Darüber hinaus sind Brennnesseln für unsere heimischen Schmetterlinge eine Überlebensfrage.

Traismauer ist Energiebuchhaltungs-Vorbildgemeinde!

Seit 2013 sind Gemeinden in Niederösterreich durch das NÖ Energieeffizienzgesetz verpflichtet, ihren Energieverbrauch mithilfe einer Energiebuchhaltung zu überwachen. Um die Qualität dieser Buchhaltung zu verbessern, wurde das Projekt „Energiebuchhaltungs-Vorbildgemeinden" ins Leben gerufen. Im Jahr 2024 beteiligten sich 122 Gemeinden daran – darunter auch die Stadtgemeinde Traismauer. Für dieses Engagement wurde unsere Gemeinde nun von der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ (eNu) ausgezeichnet.

Peter Obricht (Land NÖ), Monika Panek (eNu), Bauamtsleiter Thomas Riederer, GR Walter Dedek.

Grundlage für den Erhalt der Auszeichnung war ein umfassender Energiebericht, der von der eNu überprüft und verifiziert wurde. Im Bericht enthalten sind neben den Energieverbräuchen der Gemeindegebäude und Anlagen auch Vorschläge für energetische Optimierungen. So kann nicht nur ein Beitrag zum Klima- und Umweltschutz geleistet, sondern auch die Gemeindefinanzen entlastet werden.

Beim Energiebeauftragten-Forum der eNu in Ober-Grafendorf wurden 19 Gemeinden aus der Region NÖ Mitte vor den Vorhang geholt. Unsere Gemeinde nahm die Urkunde für die vorbildliche Energiebuchhaltung von LAbg. Anton Kasser, Monika Panek von der Energie- und Umweltagentur und Peter Obricht, Land NÖ, Abteilung RU3, entgegen. „Die Energiebeauftragten der NÖ Gemeinden achten als Expertinnen und Experten auf einen verantwortungsvollen Umgang mit Energie, denn die beste Kilowattstunde ist jene, die erst gar nicht verbraucht wird", erklärt Monika Panek von der eNu.

Musikalische Reisen

Am 29.3. lud die MvT-Airline zum Flug Nr 2903 durch die ganze Welt. Mit an Bord waren höchst motivierte Musiker und ein begeistertes Publikum.

Die Zwischenstopps führten zu unterschiedlichsten Destinationen auf der ganzen Welt und zeigten das breite musikalische Spektrum der Blasmusik. Von den feinen Wiener Klängen des „Festmarsches" von Johann Strauß Sohn über „Slawische Impressionen" bis hin zu den Klängen des einzig wahren „Kings" Elvis führte die Reise am Ende mit den Zugaben „Vielen Dank für die Blumen" und dem „Radetzky Marsch" wieder nach Österreich.

Während der Sommermonate wird der Musikverein bei unterschiedlichen Festen zu hören sein: FF-Fest Oberndorf, FF-Fest Reichersdorf, Weinfest am Eichberg sind schon fix im Musikkalender eingetragen.
Beim Frühlingsfest der Stadtgemeinde Traismauer bot der Musikverein ein lustiges Programm für Kinder und Jugendliche an: mit Musikrätseln und Instrumente ausprobieren konnten die jungen Gäste ihr Wissen und Talent erproben. Im Rahmen von Ferien ohne Langweile lädt der Musikverein Traismauer am 12. Juli von 14-17 Uhr ins Musikheim (Donaustraße 23), um Musiker und Instrumente besser kennen zu lernen.

Beim Frühlingsfest mit dabei: die weiße Posaune zum Ausprobieren.

„Goldener Igel" für die Stadtgemeinde Traismauer

Für die naturnahe und rein ökologische Gestaltung und Pflege der öffentlichen Grünflächen im vorigen Jahr zeichnet „Natur im Garten" jährlich Gemeinden mit dem „Goldenen Igel" aus.

Diese höchste Auszeichnung der NÖ Umweltbewegung wird dabei jenen Gemeinden in Niederösterreich zuteil, die im Vorjahr die Kriterien von „Natur im Garten" – kein Einsatz von chemisch-synthetischen Pflanzenschutz- und Düngemitteln sowie Torf – zu 100% erfüllt, ihre Leistungen dokumentiert und sich einer Begutachtung unterzogen haben.

Die Stadtgärtner Romana Fischer und Martin Winter erhielten die begehrte Plakette von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner: „Der ‚Goldene Igel' steht als sichtbares Zeichen für das Bekenntnis der Gemeinden zu den Grundsätzen von ‚Natur im Garten'. Mit der ökologischen Pflege und Gestaltung ihrer Grünräume schaffen sie nicht nur wertvolle Lebensräume für Flora und Fauna, sondern steigern auch die Lebensqualität für die Bevölkerung. Durch den Einsatz der Gemeinden und ihrer Bürgerinnen und Bürger ist Niederösterreich führendes ökologisches Gartenland in Europa."

„Den Themen Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein kommt in der Stadtgemeinde Traismauer ein besonders hoher Stellenwert zu. Durch die naturnahe Gestaltung und Pflege von Grünräumen übernehmen wir Verantwortung – einerseits hinsichtlich Klima-, Umwelt- und Artenschutz, andererseits können wir so unserer Vorbildrolle unseren Bürgerinnen und Bürgern gegenüber gerecht werden", so Stadträtin Tanja Warlich.

Aktuell halten sich 498 Städte und Gemeinden in Niederösterreich bei der Pflege der öffentlichen Grünräume an die Kriterien von „Natur im Garten". Die „Natur im Garten" Partnergemeinden zeigen, wie sich ansprechende Grünflächengestaltung mit Ökologie und Naturnähe verbinden lässt. Laufende Beratungen und Webinare von „Natur im Garten" Expertinnen und Experten unterstützen die Mitarbeiter in den Gemeinden bei der täglichen Arbeit auf den Grünflächen.

Weitere Infos: **www.naturimgarten.at/plakette**

Mitgliedervollversammlung des ÖKB Stadtverband Traismauer

■ Zur 147. Mitgliedervollversammlung des Kameradschaftsbundes „Stadtverband Traismauer" konnte der ÖKB-Obmann Günther Schwab zahlreiche Ehrengäste, unter ihnen Hauptbezirksobmann Herbert Kraushofer, ÖKB Bezirksobmann Franz Schweitzer, Bürgermeister Herbert Pfeffer, Stadträtin Veronika Haas, Ehrenobmann Alfred Winter sowie mehrere Ehrenmitglieder als auch Vertreter befreundeter Verbände im Landgasthof Huber in Wagram begrüßen.

Nach dem Totengedenken an verstorbene Mitglieder wurde umfassend über die Aktivitäten des letzten Jahres berichtet.

Aufgrund des unerwarteten Ablebens des langjährigen Obmannstellvertreters Josef Havlik im vergangenen Jahr, waren im Vorstand Änderungen notwendig. „Mit Andrea Huber konnte eine Nachfolgerin für die Schriftführerfunktion gefunden werden. Sie ist die erste Frau, die im Vorstand des Stadtverbands Traismauer eine wichtige Stütze des Vereins ist.", so Stadtverbandsobmann Günther Schwab. Die Eigenveranstaltungen, allen voran der Kameradschaftsball, das Kameradschaftsschnapsen und das Steckerlfischessen verliefen sehr erfolgreich und durchaus zufriedenstellend. So konnten Rücklagen gebildet werden, um die Erhaltung des „Haus der Kameradschaft" als auch künftige Begräbnisse über einen längeren Zeitraum gewährleisten zu können.

Im Vorjahr hat der Stadtverband Traismauer an zahlreichen Gedenkveranstaltungen, Feierlichkeiten des Bundesheeres und verschiedensten weiteren Ausrückungen teilgenommen. Etliche Geburtstage und gesellschaftliche Anlässe rundeten ein sehr ereignisreiches Vereinsjahr ab. Leider mussten man auch von drei Kameraden Abschied nehmen. Durch mehrere Neuaufnahmen in den vergangenen Jahren konnte mit 140 Mitgliedern ein neuer Mitgliederhöchststand erzielt werden.

Bei der Spendensammlung für das „Schwarze Kreuz" zu Allerheiligen konnte ebenfalls ein sehr beachtliches Ergebnis erzielt werden. „Bei der Sammlung waren rund 20 ÖKB-Mitglieder im Einsatz. Letztlich konnten rund 1500,- Euro an das ´Schwarze Kreuz´ zur Erhaltung der Soldatenfriedhöfe und Denkmäler überwiesen werden. Zusätzlich haben wir in Summe auch 1200,- Euro für die Hochwasserhilfe beziehungsweise an eine Einzelperson gespendet.", so Kassier Andreas Vesely in seiner Berichterstattung.

Im Rahmen der Mitgliedervollversammlung wurde an den Vertreter des Landesverbandes ein Spendenscheck in der Höhe von 1.000 Euro für die derzeit laufende Renovierung des Landesehrenmals in Maria Taferl überreicht. Im Bild: Obmann Günther Schwab, Bgm Herbert Pfeffer, Ehrenobmann Alfred Winter, Obmannstv. Reinhard Huber, Kassier Andreas Vesely, Dieter Benischek und Hauptbezirksobmann Herbert Kraushofer.

Seit etwa vier Jahren beteiligt sich der ÖKB Stadtverband Traismauer mit derzeit acht Fahrern an der „Essen auf Rädern"-Aktion in Traismauer. Jede vierte Woche im Monat werden rund 30 Essen an den Werktagen von ÖKB Mitgliedern zugestellt.

In den Referaten der Ehrengäste wurden das soziale Engagement und die gesellschaftlichen Initiativen als auch die gelebten Traditionen des Stadtverbandes gewürdigt. Ein weiterer Höhepunkt der ÖKB Mitgliedervollversammlung waren die Ehrungen von langjährigen und verdienten Mitgliedern.

Steckbrief ÖKB Stadtverband Traismauer

Der ÖKB Stadtverband Traismauer wurde am 31.1.1878 als Veteranenverein gegründet. Der Verein umfasst derzeit 140 Mitglieder, davon 25 Frauen.

Der Vorstand:

Obmann:
Günther Schwab

1. Obmann-Stv.:
Reinhard Huber

2.Obmann-Stv.:
Hannes Sauer

Schriftführerin:
Andrea Huber

Schriftführerin-Stv.:
Peter Heneis

Kassier:
Andreas Vesely

Kassier-Stv.:
Dieter Benischek

Ehrenobmann:
Alfred Winter

Begeisterung für Tischtennis!

■ Seit September 2024 veranstaltet die Sektion Tischtennis jeden Freitag in der Zeit von 16.30 - 18.30 Uhr ein Training für Jung, Hobbyspieler und Senioren.

Die Teilnehmer waren begeistert und freuen sich auf eine Wiederholung der Veranstaltung im August.

Im April fand der „World Table Tennis Day" in der städtischen Turnhalle Traismauer statt. Dieser wurde sehr gut angenommen, es waren ungefähr 25 Teilnehmer mit dabei.

Den Kids, Eltern, Großeltern wurden verschiedene Übungen erklärt und gezeigt, ebenso wurde ein Schautraining vorgezeigt, wie man für die Meisterschaft trainiert. Der Miniroboter kam zum Einsatz, dieser war sehr beliebt bei Groß und Klein, ebenso wurde sehr viel am Mini Tischtennistisch geübt. Natürlich durfte das beliebte Ringerl für Groß und Klein nicht fehlen.

Friedensfest anlässlich 80-Jahre Kriegsende am Wetterkreuz

Franz Brunthaler jun., Vbgm Thomas Woisetschläger, Erich Altenriederer sen., StR Veronika Haas, Christian Poschmaier, Herbert Jäger, Pfarrer Laurentius Seong, Franz Brunthaler sen., Prälat Maximilian Fürnsinn, Herbert Kraushofer, Michael Bubna, Eva Brenner, Bgm Patric Pipp, Hannes Wilthan, Christoph Brenner, Andreas Vesely, Diakon Harald Steindl und Anton Gießenbacher.

■ Die Pfarre Hollenburg-Wagram lud gemeinsam mit dem ÖKB Stadtverband Traismauer und weiteren regionalen Vereinen und Unterstützern zum Friedensfest am Wetterkreuz. Unter dem Motto „Erinnern, feiern, bewahren" stand das Fest im Zeichen von 80 Jahren Kriegsende.

Eva Brenner konnte dazu unter anderem Prälat Maximilian Fürnsinn, Pfarrer Herrn Laurentius, NÖ Militärkommandanten Georg Härtinger, Landtagsabgeordneten Josef Edlinger, ÖKB Hauptbezirksobmann Herbert Kraushofer, Bürgermeister Peter Molnar, Bürgermeister Martin Rennhofer, Bürgermeister Patric Pipp und Vizebürgermeister Thomas Woisetschläger begrüßen. 1945 verlief die Frontlinie direkt an der Wetterkreuzkirche, heute ist sie Symbol für den Wiederaufbau und gelebten Frieden, sowie ein Zeichen für Zusammenhalt und Verantwortung.

Das Friedensfest diente zur Erinnerung an das runde Jubiläum des Kriegsendes, als auch 70 Jahre Staatsvertrag. Durch das gute Zusammenwirken von Vereinen, der Pfarre, den umliegenden Feuerwehren und dem Militärkommando Niederösterreich konnte eine würdige Veranstaltung organisiert werden. Der Erlös der Veranstaltung wird für den Erhalt der Wetterkreuzkirche verwendet. Eröffnet wurde das Friedensfest mit einer Friedenswanderung zum Wagramer Frontkreuz. Dort wurde mit einer Andacht den Gefallenen der beiden Weltkriege gedacht und vor weiteren kriegerischen Konflikten gemahnt. Danach wurde die Wanderung zum Wetterkreuz fortgesetzt. Höhepunkt der Veranstaltung war die Friedensmesse in der Wetterkreuzkirche, die von Prälat Maximilian Fürnsinn zelebriert und vom Chor Krems-Lerchenfeld musikalisch begleitet wurde.

Wetterkreuzkirche - kurz & bündig:

- Lage: Südlich der Donau, am Schiffberg, oberhalb von Hollenburg in 368 m Seehöhe
- Am Anfang: Hölzernes Kreuz gegen Unwetter und Blitzschlag
- 1652: Bau der ersten Kapelle
- Wallfahrer-Zustrom macht Ausbau notwendig
- Einsiedler Lorenz Wagner gestaltete eine barocke Kirche
- Winzer aus der Umgebung pilgern regelmäßig zur Kirche
- Kaiser Josef II schloss die Einsiedelei, Kirche blieb bestehen
- 1826, 1913, 1920 – Hagel und Blitzschlag: Brände legen Kirche immer wieder in Schutt und Asche
- 1945 – Frontverlauf direkt neben der Kirche: 16 Granattreffer
- 1995: Wiederaufbau abgeschlossen; Kirche erhält ihre heutige Form

Landesmeistertitel für Atus Traismauer bei den Senioren 55+

Reinhard Artner und Walter Emsenhuber wurden NÖ Landesmeister im Mannschaftsbewerb der Senioren 55+. Sie gewannen den Titel hauchdünn vor SG Gump/Mödling und Gänserndorf; diese drei Mannschaften hatten alle je zwei Siege und eine Niederlage, doch das bessere Spielverhältnis entschied für Traismauer. Reinhard Artner führt ungeschlagen die Einzelrangliste an.

Die NÖ Landesmeister im Mannschaftsbewerb der Senioren 55: Walter Emsenhuber und Reinhard Artner.

Gerhard und Walter Ast sicherten sich ungeschlagen den NÖ Landesmeister im Mannschaftsbewerb 75+ vor TTSC Weiglsdorf und SP Baden/Gump. In der Einzelrangliste ist Gerhard Ast ungeschlagen am 1. Platz

Atus Traismauer 1 spielt in der Oberliga B, derzeit liegt das Team auf dem 9. Platz.

Für **Atus Traismauer 2** läuft es derzeit in der 1. Klasse Mitte A recht gut. Nach vier siegreichen Spielen konnte sich die Mannschaft auf den 4. Rang verbessern, verantwortlich dafür sind Harald Schörgmaier, Patrick Steidl, Patrick Fessl, Alfred Poyntner und Johann Gugerell.

Platz 5 in der 2. Klasse Mitte A für **Atus Traismauer 4** mit Mannschaftskapitän Heinz Lukaschek und seine Spieler Gerhard Ast, Martin Schreiber, Martin Eckl, Sebastian Meister.

Die Nachwuchsspieler Klemens Stiefvater, Konrad Stiefvater, Michael Völkl, Stefan Matz, Jonas Koller, Sebastian Meister und Christoph Zwickl erreichten bei der regionalen U15 Meisterschaft den guten 6. Platz. Weiters gab es gute Platzierungen bei diversen NÖTTV Nachwuchsveranstaltungen.

Österreichische Senioren Meisterschaften 2025 in Straßwalchen

Die Sektion Tischtennis des Atus Traismauer nahm an den diesjährigen österreichischen Tischtennis Senioren Meisterschaften in Straßwalchen teil und erwarb dabei 2mal Gold, 2mal Silber, 1mal Bronze plus 1mal Silber im Herren Trostbewerb 80+. Folgende Spieler waren an dem Erfolg beteiligt: Gerhard Ast, Reinhard Artner, Walter Emsenhuber, Johann Gugerell, Helmut Roucka, Heinz Lukaschek und Walter Ast.

Lücke beim Gartenring - Radweg geschlossen!

Entlang der Landesstraße B43 verläuft zwischen der Traisenbrücke und dem Römertor ein gemischter Geh- und Radweg, der auf Höhe Samariterbund einen Wechsel der Straßenseite vorsieht. Zu den Verkehrsspitzenzeiten war das Wechseln der Straßenseite selbst für „abgebrühte" Radfahrer eine mit erheblicher Wartezeit verbundene Herausforderung.

In Begleitung von Kindern, die bekanntlich keinen Blitzstart hinlegen, wurde diese Querungsstelle kaum benutzt, weil an dieser Stelle Kraftfahrzeuge aus Richtung Osten erst spät gesehen werden. Deshalb wählte man lieber einen sicheren Umweg durch das Zentrum. Erfreulicherweise ergänzt die neue Querungshilfe in Traismauer die landesweite Aktion der Radlobby NÖ.

© Ernst Reischauer

Rechtzeitig zum Beginn der Radsaison wurde ein sicheres Queren der Landesstraße B43 ermöglicht.

Die neue Traisenbrücke verlangt gegenseitige Rücksicht

Seit Mitte März steht fest, dass die neue Brücke als gemischter Geh- und Radweg dient und die beidseitigen Gehsteige der Landesstraßenbrücke ausschließlich den Fußgängern vorbehalten sind.

Nicht nur auf der Brücke, sondern auf allen Verkehrsflächen ist gegenseitige Rücksicht gefragt. Das von vielen angewandte Einteilen von „Verkehrssündern" in Autofahrer, Radfahrer und Fußgänger ist der falsche Ansatz. Wohl die meisten Menschen wechseln je nach Bedarf das Verkehrsmittel und sind allen drei Gruppen zuzuordnen. Deshalb sollte man Verkehrsmittel mit Verkehrsmitteln und Menschen mit Menschen vergleichen. Ein rücksichtsloser Mensch bleibt ein rücksichtsloser Mensch, egal ob er mit Auto, Zug, Rad oder zu Fuß unterwegs ist.

Heinrich Brot – Dinkelsauerteigbrot der Bäckerei Hager

Ein gutes Brot braucht Zeit. Und Menschen, die es mit Hingabe backen. Mit dem neuen Heinrich Brot zeigt die Bäckerei Hager, wie aus wenigen Zutaten, Handarbeit und Erfahrung ein Produkt entsteht, das mehr ist als bloß ein Laib Brot – es ist ein Ausdruck von Haltung.

Benannt nach Heinrich Hager, dem Gründer der Bäckerei im Jahr 1907, ist dieses Dinkelsauerteigbrot eine Hommage an das, was Backen früher war – und heute wieder sein kann: reduziert auf das Wesentliche, mit Fokus auf Qualität, Region und Handwerk.

Das Heinrich Brot besteht aus regionalem Dinkelmehl, Roggenvollkornschrot, einem selbst geführten Dinkelsauerteig mit 16 Stunden Reifezeit, einem Kochstück aus Roggenmehl, sowie einer fein abgestimmten Gewürzmischung, Flohsamen, Öl, Hefe, Salz und Wasser. Das Heinrich Brot wird von Hand aufgearbeitet und auf Stein gebacken – ganz bewusst, um das ursprüngliche Bäckerhandwerk auch heute spürbar zu machen. Seit dem ersten Tag ist das Heinrich Brot ein Kundenliebling. In vielen Filialen war es zu Verkaufsstart ausverkauft – und die Rückmeldungen sprechen für sich.

„Wir wollten kein nostalgisches Produkt, sondern ein Brot, das unsere Werte spürbar macht", sagt Wolfgang Hager.

Amtstage Notariat Gruber

Im Jahr 2025 werden durch den öffentlichen Notar Dr. Harald Gruber aus Herzogenburg im Gemeindeamt der Stadtgemeinde Traismauer jeweils von 16-17.30 Uhr Amtstage abgehalten.

Im 3. Quartal ist dies folgender Termin: **16. September 2025**.

Eine erste notarielle Rechtsauskunft erfolgt kostenlos. Um telefonische Voranmeldung wird höflich ersucht.

Öffentlicher Notar
Dr. Harald Gruber
02782/81038
office@notariat-herzogenburg.at

Pflichtteilsrecht – Wissenswertes rund um Testament und Vorsorge

Jede Person kann frei entscheiden, wem sie nach ihrem Tod ihr Vermögen zukommen lassen will. Trifft man keine Vorkehrungen, greift das gesetzliche Erbrecht und die nächsten Familienangehörigen kommen als Erben zum Zuge.

In vielen Fällen entspricht das auch den Vorstellungen des Erblassers, da er sein Vermögen ohnehin den Kindern vererben möchte. Manchmal möchte man individuelle Vorstellungen regeln und sein Vermögen zum Beispiel anderen Personen als dem engsten Familienkreis zukommen lassen oder das Vermögen in der Familie anders verteilen, als es das gesetzliche Erbrecht vorsieht.

© David Schreiber

Dr. Tanja Lang aus Gemeinlebarn und Dr. Alexander Weber aus Neulengbach sind Rechtsanwälte und beraten gerne in rechtlichen Angelegenheiten, schwerpunktmäßig in Fragen des Arbeits- und Unternehmensrechts, sowie bei Fragen im Erb- und Familienrecht. Im Rathaus in Traismauer geben sie regelmäßig kostenlose Erstberatungen (Termin Montag 16 bis 17 Uhr – vorherige Anmeldung unbedingt erforderlich; die Erstberatung wird auch telefonisch oder über Videokonferenz angeboten).

Kontakt: 0664/ 1283058, tanja.lang@langweber.at, www.langweber.at

Gestaltungsmöglichkeiten per Testament

Durch eine letztwillige Verfügung ist es möglich, vom gesetzlichen Erbrecht abzugehen und sein Erbe unter Freunden bzw. in der Familie abweichend zu verteilen. Dies geschieht aus unterschiedlichen Motiven, z.B. weil ein besonderes Naheverhältnis zu diesen Personen besteht oder bestimmte Kinder schon zu Lebzeiten besonders unterstützt wurden.

Einschränkungen durch das Pflichtteilsrecht

Das Pflichtteilsrecht setzt der Gestaltungsfreiheit aber Schranken. Bestimmte Personen – die Nachkommen und der Ehegatte / die Ehegattin bzw. der eingetragene Partner / die eingetragene Partnerin, haben einen Pflichtteilsanspruch in der Höhe der Hälfte des gesetzlichen Erbteils.

Hinterlässt die Erblasserin daher einen Ehegatten und zwei Kinder, entschließt sich aber, in ihrem Testament ihr ganzes Vermögen einer gemeinnützigen Organisation zu vererben, so steht der Familie ein Pflichtteilsanspruch zu. Dieser beträgt im Beispiel jeweils 1 Sechstel (die Hälfte von einem Drittel). Der Pflichtteilsanspruch besteht in Geld, man hat also keinen Anspruch auf bestimmte Gegenstände aus der Verlassenschaft. Es ist aber natürlich möglich, dass die Pflichtteilsberechtigten und der Erbe einvernehmlich eine andere Art der Erfüllung des Pflichtteilsanspruches vereinbaren.

Entziehung des Pflichtteilsanspruches (Enterbung)

Im Volksmund wird oft nicht genau unterschieden: Unter „Enterbung" verstehen viele, dass sie ihre Familie „auf den Pflichtteil setzen", dass diese also nur den Pflichtteil bekommen. Im technischen Sinn bedeutet „Enterbung" aber, dass Gründe vorliegen, dass einer bestimmten Person auch der Pflichtteil entzogen wird und sie gar keinen Anspruch hat.

Dies ist nur aus besonderen, im Gesetz aufgezählten Gründen möglich, nämlich wenn der Pflichtteilsberechtigte

- bestimmte strafbare Handlungen gegen den Erblasser oder bestimmte Verwandte des Erblassers begangen hat;
- absichtlich die Verwirklichung des wahren letzten Willens vereitelt oder zu vereiteln versucht hat (z.B. die Unterdrückung eines Testaments);
- dem Erblasser in verwerflicher Weise schweres seelisches Leid zugefügt hat;
- seine familienrechtlichen Pflichten gegen den Erblasser gröblich vernachlässigt hat;
- wegen einer strafbaren Handlung zu einer lebenslangen oder zwanzigjährigen Freiheitsstrafe verurteilt worden ist.

Die Enterbung greift aber nicht automatisch, sondern muss in einer letztwilligen Verfügung angeordnet werden.

(Kein) Pflichtteilsanspruch des Lebensgefährten

Mit der Erbrechtsreform 2015 wurde die Stellung des Lebensgefährten im Erbrecht aufgewertet. Lebensgefährten haben ohne Abschluss einer Ehe oder Eingehen einer eingetragenen Partnerschaft aber keinen Pflichtteilsanspruch. Wenn die Absicherung einer Lebensgefährtin oder eines Lebensgefährten nach dem Tod gewünscht ist, muss vertraglich oder in einem Testament vorgesorgt werden.

Ein Lebensgefährte/eine Lebensgefährtin hat allerdings das Recht, in der gemeinsamen Partnerschaftswohnung weiterhin ein Jahr lang zu wohnen, sofern er in den letzten drei Jahren gemeinsam mit dem/der Verstorbenen in der Wohnung gelebt hat und dieser nicht verheiratet war.

Geltendmachung des Pflichtteils

Der Pflichtteilsanspruch wird mit dem Tod des Erblassers erworben, kann aber frühestens ein Jahr danach geltend gemacht werden. Eine anderslautende einvernehmliche Regelung ist natürlich möglich. Der Anspruch auf Zahlung des Geldpflichtteils verjährt grundsätzlich drei Jahre nach Kenntnis des Anspruches, längstens binnen 30 Jahren. Im Einzelfall empfiehlt sich aber immer eine gesonderte Prüfung des Beginns der Verjährung sowie der konkret anzuwendenden Fristen, die sich je nach Fallkonstellation unterscheiden können.

Wir sind ein Leben lang für Sie da!

■ Unter diesem Motto fand die Hauptversammlung des ASBÖ mit Neuwahlen in der Dienststelle in Traismauer statt. Bei den Neuwahlen wurden Tanja Feichtinger als Obfrau und Herbert Pfeffer als ihr Stellvertreter einstimmig gewählt. In den Vorstand wurden Christina Fink-Kraus, Johannes Kreimel und Larissa Vogt gewählt. Die Kontrolle wird von Bernhard Kernstock, Heinz Grün, Anna-Maria Singhofer, Rosi Sauer und Dominic Wildam ausgeübt. Tanja Feichtinger bedankte sich für die einstimmige Zustimmung zu ihrem Team und freut sich auf die Arbeit mit und im ASBÖ Traismauer.

„Ich habe die Funktion des Obmanns 2019 übernommen und konnte mit Unterstützung des Vorstandes und besonders in Zusammenarbeit mit Tanja Feichtinger und Jürgen Heinrich die Aufgabe bis zum heutigen Tage ausüben. Ich kann heute bei der Neuwahl den ASBÖ Traismauer mit einer guten finanziellen Ausstattung einem neuen Team übergeben, und wünsche der neuen Vereinsführung alles Gute und viel Erfolg für die nächsten Aktivitäten.“, so Hannes Sauer in seinen abschließenden Worten.

Bgm. Herbert Pfeffer zeigt sich erfreut, eine engagierte und einsatzstarke Rettungsdienststelle hier in der Stadt zu haben und dankt für den unermüdlichen Einsatz. Herbert Pfeffer: „Für den Einsatz während der Hochwasserkatastrophe, die Zusammenarbeit mit unseren Blaulichtorganisationen und der Stadtgemeinde Traismauer, möchte ich mich ebenfalls bedanken“.

Präsident des Samariterbundes NÖ Hannes Sauer, MSc, Johannes Kreimel, Obfrau Tanja Feichtinger, Bgm Herbert Pfeffer, Christina Fink-Kraus und Stützpunktleiter Jürgen Heinrich.

Tradition und Zukunft verbinden

Der Samariterbund Traismauer verbindet lange Tradition mit einem modernen Ansatz der Hilfeleistung. Seit seiner Gründung hat sich die Organisation stetig weiterentwickelt, um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden. Seine Geschichte ist geprägt von unzähligen Momenten, in denen Menschenleben gerettet und das soziale Gefüge der Region gestärkt wurden. Besonders in Krisenzeiten zeigt sich, wie sehr die Arbeit die Gemeinschaft prägt und verbindet. Neue Technologien wie digitalisierte Einsatzplanung und modernstes medizinisches Equipment, sind ebenso Teil der Arbeit, wie die kontinuierliche Weiterbildung der Einsatzkräfte. Die Vision ist es, Tradition und Fortschritt miteinander zu vereinen, um auch in Zukunft ein starker Partner für die Menschen in unserer Region zu sein. Dabei wird großer Wert darauf gelegt, neue Herausforderungen wie den Klimawandel oder die alternde Gesellschaft aktiv anzugehen und nachhaltige Lösungen zu entwickeln.

Die Kerntätigkeit liegt im Rettungs- und Krankentransport sowie in der Durchführung von Ambulanzdiensten bei Veranstaltungen. Außerdem werden immer wieder diverse Service-Dienstleistungen und Erste-Hilfe-Kurse für die Bevölkerung angeboten. So verzeichnete der ASBÖ Stützpunkt Traismauer im Jahr 2024 eine Steigerung der Ausfahrten auf 7.818 Einsätze. Dadurch wurde eine Personalaufstockung nötig. Bei den Einsätzen wurden im Jahr 2024 301.138 Kilometer zurückgelegt.

Tanja Feichtinger dankt im Namen des ASBÖ Traismauer „Schöffl´s Theatergruppe“ die seit über 20 Jahren ihre Zeit und ihr Spiel dem ASBÖ und damit den Bürgern von Traismauer zur Verfügung stellen. Danke auch den Freiwilligen bei „Essen auf Rädern“, hier auch dem ÖKB Stadtverband Traismauer unter der Leitung von Günther Schwab und Ehrenobmann Alfred Winter.

Der Samariterbund ist stets auf der Suche nach neuem Personal. Auch Spenden können jederzeit getätigt werden unter IBAN: AT81 2021 9001 0000 9919, Verwendungszweck: Haussammlung 2025 Samariter Traismauer.

Firmlinge besuchten betreubares Wohnen

Die Firmlinge Mario, Magdalena und Mathilde besuchten mit Herrn Mauritius die Gemeinschaftsrunde des betreubaren Wohnens. Rechts vorne: Sigrid Riedl von der Volkshilfe gestaltete die fröhliche Runde.

■ Im Rahmen des Vorbereitungsunterrichtes zur Firmung bastelten die Kinder Ostergrußkarten für die Bewohner des Betreubaren Wohnens am Hauptplatz in Traismauer.

In der Karwoche durften die Firmlinge gemeinsam mit Pfarrer Herrn Mauritius der Gemeinschaftsrunde, die jeden Mittwoch stattfindet, beiwohnen. Nach einem kurzen Kennenlernen ging es beim lustigen Osterbingo ordentlich zur Sache. Im Anschluss wurde noch bei Kaffee, Wasser, Kuchen und selbst gemachtem Bärlauchaufstrich gemütlich über Osterbräuche und interessante Begebenheiten aus dem Leben geplaudert. Dieses Zusammentreffen der Generationen förderte das gegenseitige Verständnis und bleibt den Teilnehmern sicher noch lange in guter Erinnerung.

Finanzielle Unterstützungen für pflegende Angehörige – Tipps von der Pflegefachkraft

■ Pflegende Angehörige leisten tagtäglich Enormes. Um die Belastung ein wenig zu verringern, finden Sie hier kurz zusammengefasst einen Überblick über finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten.

Pflegegeld

Es handelt sich um eine pauschale Geldleistung. Die Einteilung erfolgt in sieben Stufen – je nach erforderlichem Pflegebedarf. Der Bedarf der Pflege muss für mindestens 6 Monate im Voraus erforderlich sein. Die Begutachtung findet zu Hause, im Pflegeheim oder im Krankenhaus durch eine Ärztin/einen Arzt oder eine diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegeperson statt. Die Antragstellung erfolgt jeweils bei ihrem Sozialversicherungsträger.

Pflege- und Betreuungsscheck NÖ

Es handelt sich um eine jährliche Förderung von € 1.000,- pro pflegebedürftiger Person. Der Antrag ist möglich ab Pflegestufe 3. Ab Pflegestufe 1 können Sie beantragen bei nachgewiesener Demenz oder Menschen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr. Die Pflege muss im häuslichen Bereich stattfinden. Die Antragstellung ist 1x/Jahr beim Land NÖ möglich.

Angehörigenbonus

Ist erhältlich für Pflegepersonen die einen nahen Angehörigen ab Pflegestufe 4 zu Hause betreuen. Die Betreuung erfolgt seit mindestens einem Jahr. Das Nettoeinkommen der Pflegeperson übersteigt nicht durchschnittlich € 1.500,-/Monat. Die monatliche Auszahlung von € 130,80 erfolgt im Nachhinein. Die Antragstellung erfolgt beim Sozialversicherungsträger, der das Pflegegeld ausbezahlt.

Yvonne Schenk** als freiberufliche DGKP berät und unterstützt Sie gerne. **info@pflegeleichtgemacht.at, 0660/1209730, www.pflegeleichtgemacht.at

Zuschuss zur 24h Betreuung

Dieser Zuschuss ist ab Pflegestufe 3 möglich, mit Bezug von Pflegegeld bereits ab Pflegestufe 1 oder 2 bei nachgewiesener Demenz (nur in NÖ). Bei selbstständigen Betreuungskräften erhalten Sie bis zu € 800,- monatlich. Die durchgängige Betreuung von mindestens 28 Tagen ist erforderlich. Antragstellung erfolgt beim Sozialministerium.

Urlaubs- und Ersatzpflegeleistung

Es handelt sich um finanzielle Unterstützung für die Ersatzpflege bei Verhinderung der Hauptpflegeperson während Urlaub, Krankheit oder aus anderen wichtigen Gründen. Die Pflege muss seit mindestens 1 Jahr bestehen. Die Beantragung ist ab Pflegestufe 3 oder ab Pflegestufe 1 bei nachgewiesener Demenz oder minderjährigen Angehörigen möglich und erfolgt beim Sozialministerium.

Pflegekarenz / Pflegehospiz

In besonderem Fall bei plötzlich auftretendem Pflegebedarf besteht die Möglichkeit auf Karenzierung auf bestimmte Zeit um einen nahen Angehörigen zu Hause zu betreuen. Es besteht Rechtsanspruch als Arbeitnehmer in einem Betrieb mit mindestens 5 Arbeitnehmern bzw. Angestellten. Ab Pflegestufe 3 bzw. ab Pflegestufe 1 bei nachgewiesener Demenz kann der Antrag beim Sozialministerium gestellt werden.

Pensions- und Krankenversicherung

Die kostenlose Mit- oder Selbstversicherung ist ab Pflegestufe 3 möglich. Genaue Auskünfte zu den Anträgen und Förderungen erhalten Sie bei:

Pflegehotline NÖ - 02742/9005-9095

Sozialministerium - 0800/201611

Interessengemeinschaft pflegender Angehöriger - 01/58900-328

Brandschutzübung im Volkshilfe Tageszentrum

■ Gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Traismauer probte das Pflege- und Betreuungspersonal den Ernstfall, um im Brandfall schnell und richtig reagieren zu können. Innerhalb kürzester Zeit traf die Feuerwehr im Tageszentrum ein. Die Gäste wurden rasch evakuiert, parallel überprüften die Feuerwehrleute die Räumlichkeiten.

Sicherheit ist gerade im Alltag mit älteren Menschen kein Zufall, sondern das Ergebnis gemeinsamer Planung und Übung. Bei den Gästen stieß die Aktion auf großes Interesse.

Zum Abschluss gab es noch ein gemeinsames Foto vor dem Feuerwehrauto.

20 Jahre NÖ Frauentelefon

Zwei Jahrzehnte Beratung und Unterstützung – anonym und kostenlos

■Bereits seit 20 Jahren beraten Expertinnen des Hilfswerk Niederösterreich Frauen und Mädchen kostenlos und anonym am NÖ Frauentelefon. Im Dezember 2005 ging der erste Anruf am NÖ Frauentelefon ein. Seitdem wird die Nummer - 0800 800 810 - des Frauentelefons jährlich über 4.000 Mal angewählt. Gemeinsam mit Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister zieht das Hilfswerk Niederösterreich eine Bilanz der letzten 20 Jahre und gibt Einblicke in den Alltag am NÖ Frauentelefon.

*Unter **0800/800810** wird Frauen seit 20 Jahren anonym geholfen.*

„Niederösterreich verfügt über ein gut ausgebautes Netz an Initiativen und Institutionen für Frauen, die Unterstützung in schwierigen Lebensphasen und bei unterschiedlichen Problemstellungen suchen. Denn Frauen müssen wissen, wohin sie sich vertrauensvoll wenden können! Seit 2005 dient das NÖ Frauentelefon als unbürokratische Anlaufstelle, die Anonymität und damit Sicherheit verspricht, sei es bei Partnerschaftskonflikten, Scheidungsproblemen, Kindererziehung oder auch beim Thema Gewalt. Ich bedanke mich beim Team des NÖ Frauentelefons, die mit ihrer Expertise und ihrem Einfühlungsvermögen Frauen eine wichtige Hilfestellung und Stütze in schwierigen Zeiten sind", so Frauen-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister.

Zahlen und Fakten 2024

Das NÖ Frauentelefon wurde 2024 über 4.000 Mal angewählt – das führte zu rund 1.300 Beratungen. In den letzten 20 Jahren konnten fast 30.000 Beratungsgespräche durchgeführt werden.

Die Nachfrage nach fremdsprachigen Beratungen nimmt zu. Die Themen, die die Anruferinnen beim NÖ Frauentelefon beschäftigen, sind unterschiedlich. Prozentual gesehen sind es mit knapp 29% immer noch körperliche und seelische Gewalt und zu 20% Beziehungsprobleme, die die Anruferinnen beschäftigen. 24% aller Anruferinnen benötigen Unterstützung im Bereich psychischer Gesundheit.

Beratungszeiten des NÖ Frauentelefons

Allgemeine Beratung:
Montag bis Donnerstag von 9 bis 12 Uhr

Rechtsberatung: Donnerstag von 13 bis 16 Uhr

Beratung in Fremdsprachen:
Tschetschenisch und Russisch:
Montag von 14 bis 17 Uhr

Türkisch: Dienstag von 16 bis 19 Uhr

Ukrainisch und Russisch:
Mittwoch von 14 bis 17 Uhr

Serbokroatisch, Bosnisch und Kroatisch:
Donnerstag von 13 bis 16 Uhr

Das NÖ Frauentelefon wird vom Bundeskanzleramt (Abteilung III/2-Frauenprojektförderung) sowie von der Abteilung Soziales und Generationenförderung des Landes NÖ gefördert.

Familienberatungsstellen

Für persönliche Beratungen stehen die Experten des Hilfswerk Niederösterreich in den Familienberatungsstellen zur Verfügung. Diese Möglichkeit wird häufig auch von Männern in Anspruch genommen – relevante Themen sind beispielsweise Sorgerechtsfragen nach Trennungen. Beratungen sind zu den Öffnungszeiten persönlich, telefonisch und auch per Videocall möglich.

Neben dem NÖ Frauentelefon und den Familienberatungsstellen haben Ratsuchende – auch Männer – die Möglichkeit sich online beraten zu lassen. Diese Beratung ist ebenfalls kostenlos und bei Wunsch auch anonym – es müssen weder Name, noch E-Mailadresse angegeben werden. Die Beratungsseite erreichen Sie unter
https://onlineberatung.noe.hilfswerk.at/

Beraten wird während der Öffnungszeiten der Familienberatungsstellen. Innerhalb von 48 Stunden kann eine Antwort garantiert werden. Die Seite verfügt über einen „Notausstieg" – wird dieser geklickt, wird automatisch auf eine andere Website verlinkt und der Verlauf ist am jeweiligen Gerät nicht mehr nachvollziehbar – diese Option soll vor gewalttätigen Partnern schützen. Gefördert wird das Angebot vom Bundeskanzleramt.

Mutter-Eltern-Beratung

■Die Geburt eines Kindes bedeutet für die Eltern eine große Freude, es ergeben sich aber auch viele Fragen.

Die Mutterberatung in NÖ stellt einen niederschwelligen, kostenlosen und wohnortnahen Zugang zu einem Team aus Fachärzten für Kinderheilkunde oder speziell geschulten Ärzten für Allgemeinmedizin sowie diplomierte Kinder- und Säuglingsschwestern dar.

Jegliche Informationen rund um die Babypflege und -entwicklung werden bei der Mutter-Eltern-Beratung des Landes Niederösterreich direkt in den Gemeinden angeboten. In Traismauer findet die Beratung an jedem 4. Montag im Monat um 8.15 Uhr im Eltern-Kind-Zentrum Zwergenstube statt.

Die nächsten Termine sind: 25. August und 22. September 2025.

ZWERGEN STUBE
ELTERN-KIND ZENTRUM

Zwergenstube Eltern-Kind Zentrum
Stollhofener Hauptstraße 37a
3133 Traismauer

Telefon: +43(0)699 12127545
E-Mail: info@zwergenstube.at
Web: www.zwergenstube.at

Tipps von der Hundetrainerin

Verstehen Sie Ihren Hund? Kennen Sie seine Bedürfnisse?

■Hunde kommunizieren sehr fein, nonverbal, mittels kleinen Gesten oder eine gewissen Körperstellung bzw. Bewegungen, und verbal mit ihrer Stimme, wie bellen, knurren oder jaulen. Es ist erwiesen, dass bereits ein neun Wochen alter Welpe einen Menschen gut lesen und dementsprechend manipulieren kann.

Wir hingegen müssen erst unseren Hund lesen lernen. Doch das ist nicht so einfach, da der Mensch dazu neigt zu interpretieren und bewerten anstatt zu beobachten, um ein ganzheitliches Bild zu bekommen. Sprich: den Hund mit all seinen Facetten zu sehen, wie ist die Körperhaltung, Ohren, Rute, Gesicht, Augen, Lautäußerungen.

Wichtig: Ein Detail gibt keine hinreichende Information. Ein aufgestelltes Fell am Rücken bedeutet nicht, dass der Hund aggressiv ist, lediglich erregt - das kann freudig sein, angespannt, unruhig, unsicher. Genauso heißt eine wackelnde Rute nicht, dass der Hund gut aufgelegt ist, es kann so sein, jedoch kann er genauso gut erregt sein, auch hier gilt, freudig, wie auch angespannt ist möglich. Diese Beispiele zeigen schon, dass ein Merkmal nicht für Informationen reicht und der Mensch wirklich genauer hinschauen sollte.

© Sprichhund.de

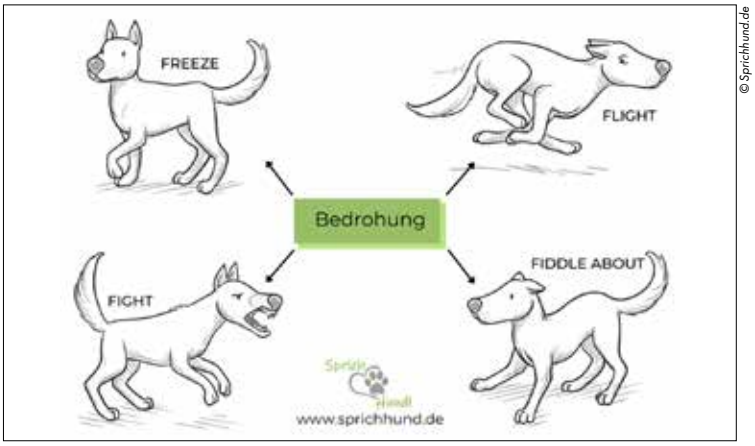
Kennen Sie die Anzeichen für einen gestresster Hund oder ein Stressgesicht?

Daher ist es wichtig, dass jeder Halter seinen eigenen Hund gut kennen lernt, in dem er diesen beobachtet und so zunehmend besser lesen und verstehen, wie auch unterstützen kann.

Welche Auslöser für Stress gibt es beim Hund?

Eine Vielzahl von Ursachen kann es hierfür geben. Angefangen von Lärm, Tierarztbesuchen über Geräusche, Überforderung oder Begegnungen mit anderen Hunden bzw. Menschen, wie auch das Auto oder ein Fahrradfahrer können Stress auslösen. Üblicherweise zeigt der Hund bereits im Vorfeld sein Unwohlsein in einer gewissen Situation an. Sei es durch Beschwichtigungssignale, wie das Lecken über sein Maul, Blinzeln, den Kopf abwenden, Lautäußerungen oder mittels Ersatzhandlungen, wie am Boden schnüffeln, Gras fressen. Auch bei den Lautäußerungen gibt es deutliche Unterschiede, wie bellen, jaulen, winseln, schreien oder knurren.

Knurren ist uns allen zumeist vertraut. Bevor diese Lautäußerung jedoch kommt, passiert eine Menge an nonverbaler Kommunikation zuvor, welche leider oft nicht wahrgenommen wird. Beispielsweise die Falten auf der Nase, die Lefzen werden teils angezogen, der Körper wird steifer. Wichtig ist, dass man das Knurren nicht verbietet, da als nächste Möglichkeit dem Hund nur mehr das Beißen bleiben würde.



© Sprichhund.de

Bei einem Konflikt hat der Hund grundsätzlich nur 4 Möglichkeiten zu agieren, hier spricht man von den „4F's".

Freeze: Der Hund erstarrt, er steht tatsächlich wie eingefroren da und lässt alles über sich ergehen, um zu überleben.

Fight: Der Hund greift an, kämpft, um den Konflikt zu lösen.

Flight: Der Hund flieht, möchte dem Problem so entkommen, entlaufen.

Fiddle: Der Hund albert herum, um aus dieser Situation zu gelangen. Es sieht häufig aus wie eine Spielaufforderung, ist jedoch keine echte.

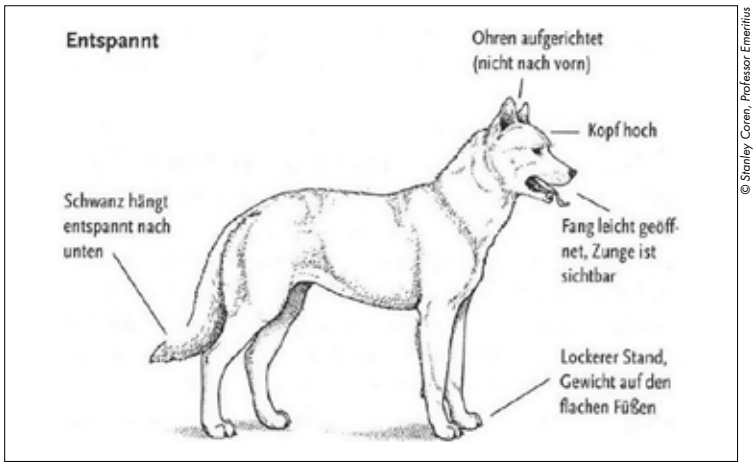
Wenn das Team „Mensch-Hund" eine gute Verbindung hat, kann der Mensch seinen Hund wunderbar in herausfordernden Situationen unterstützen. Um ein gutes Team zu werden sind gemeinsame Tätigkeiten förderlich, wie Trainings die zu beiden passen. Das kann Nasentraining, Rally Obedience, Hundeturnen, Loops, Hoopers, Agility, Cranicross, Menschensuche u.v.m. sein. Wichtig ist, dass es Hund und Mensch Freude bereitet, so wachsen durch die Gemeinsamkeit die Bindung und das Vertrauen. Zusammen die Auszeit zu genießen ist ebenso ein wertvoller Beitrag zur Bindungsarbeit, sei es miteinander am Sofa zu sitzen oder in der Wiese zu liegen.

Achtsamer und liebevoller Umgang sind ein wesentlicher Bestandteil in der Kommunikation und Bindungsarbeit. Ein verantwortungsvoller Mensch achtet darauf, dass sein Hund nicht überfordert wird oder bei Hitze am Asphalt laufen oder gar im Auto verweilen muss. Hitzetest für die Pfoten: legen Sie Ihren Handrücken auf den Asphalt und können Sie locker 10 Sekunden die Hand so halten, kann Ihr Hund noch dort gehen. Das Auto kann bei Hitze zur Todesfalle werden. Einige Zentimeter das Fenster im Auto offen zu lassen, ist nicht die Lösung, da die Temperatur bereits bei 20 Grad Außentemperatur im Auto stark und schnell ansteigt. Bitte passen Sie auch Ihre Gassirunden an die Temperaturen im Sommer an, gehen Sie zeitig in der Früh oder spät am Abend und nicht aus Gewohnheit die üblichen Zeiten wie im Herbst oder Winter.

Verhaltensberatung und Training, Petra Holzer, Tiertrainerin

www.hundsverrückt.at

Mobil: 0699 1924 1362



© Stanley Coren, Professor Emeritus

Wissen Sie wie ein entspannter Hund aussieht?

WOCHENEND- UND FEIERTAGSDIENSTE DER ÄRZTE
für das III. Quartal 2025

Juli 2025		
05. u. 06.07.2025	Dr. Pramendorfer	02783/7700
12. u. 13.07.2025	Dr. Haslhofer-Jünnemann	02783/7100
19. u. 20.07.2025	Dr. Lukestik	02783/41404
26. u. 27.07.2025	Dr. Atzmüller	02783/20230
August 2025		
02. u. 03.08.2025	Dr. Petrak	02783/7607
09. u. 10.08.2025	Dr. Pramendorfer	02783/7700
15.08.2025	Dr. Haslhofer-Jünnemann	02783/7100
16. u. 17.08.2025	Dr. Vanek	02957/33311
23. u. 24.08.2025	Dr. Atzmüller	02783/20230
30. u. 31.08.2025	Dr. Petrak	02783/7607
September 2025		
06. u. 07.09.2025	Dr. Pramendorfer	02783/7700
13. u. 14.09.2025	Dr. Vanek	02957/33311
20. u. 21.09.2025	Dr. Atzmüller	02783/20230
27. u. 28.09.2025	Dr. Lukestik	02783/41404
KG Gemeinlebarn – Sanitätssprengel Reidling		
26. u. 27.07.2025	Dr. Taschler-Rabl	02276/2401
20. u. 21.09.2025	Dr. Taschler-Rabl	02276/2401

Wochenend- und Feiertagsdienst: jeweils von 08.00 Uhr bis 14.00 Uhr. Bei Ordinationsbetrieb: jeweils von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr
Außerhalb dieser Zeiten: Gesundheitshotline 1450; In der Nacht: von 19.00 Uhr bis 07.00 Uhr Ärztedienst 141

https://www.arztnoe.at/fuer-patienten/service/wochenenddienste

In lebensbedrohlichen Situationen: Rettung 144; Samariter – Bund Traismauer Tel. Nr.: 02783/6244

KOBV – Der Behindertenverband

Die Sprechtage des KOBV werden mit juristischen Mitarbeitern der Sozialrechtsabteilung und Funktionären des Verbandes beschickt und bieten dadurch Menschen mit Behinderung die Möglichkeit, sich über sämtliche sozialrechtliche Belange zu informieren.

Die Termine im 3. Quartal 2025 in St. Pölten finden in der Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ (AK-Platz 1) jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 13-14.30 Uhr statt. (2., 16. Juli, 6., 20. August, 3. und 17. September 2025)

Persönliche Beratungen sind nur nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung unter **01/4061586-47** möglich.

Für den Fall, dass für einen Termin keine Anmeldungen erfolgen, wird der Sprechtag abgesagt.

Tierarzt Traismauer
Wochenende, Feiertage und Nacht immer erreichbar

Dr. Spitaler TierärztegenbR
Wiener Straße 26, 3133 Traismauer
Tel.Nr. + Fax: 02783/6493
Ordinationszeiten:
Mo bis Fr: 12:00 bis 13:00 Uhr
Di u. Fr: 12:00 bis 14:00 Uhr
Termine außerhalb der Ordination nach Vereinbarung.